

## Tiroler Bilder im Weltall!

Weltpremiere für einen Tiroler Künstler! Helmut Zwirger übergab in Moskau 15 Bilder an den Kosmonauten Alexander Kaleri, der die Werke mit auf die Raumstation ISS nehmen wird. Damit ist Zwirger der erste Künstler, dessen Bilder im Weltraum – ausgeblendet – ausgestellt werden.



Zwenger malt devito:

# „Brutaler als Arnie“



Bildnis der „steirischen Eiche“ (siehe links) um rund 100.000 Schilling versteigert wurde, bestellte der unter den Gästen weinende US-Starkomiker auf der Stelle ein Auftragswerk bei Innsbrucks malendem Zahnarzt. Einzige Bedingung des Filmpartners von Arnold Schwarzenegger (in „Twins - Zwillinge“): Er müsse viel brutaler („tougher“) als Arnie aussehen, sonst hänge er das Bild - frei übersetzt - „höchstens auf's Sch...haus“.

Zwenger griff gleich zur Kamera und kehrte nun mit mehreren Fotostudien im Handgepäck nach Tirol zurück; die unten abgebildete Aufnahme hat Zwenger als Vorgeschmack exklusiv den Lesern der Tiroler Perspektiven zur Verfügung gestellt.



**T**ougher“ als Arnold Schwarzenegger will Danny de Vito sein Konterfei von Innsbrucks Prominentenmaler Helmut Zwenger verweigert wissen. Anlässlich einer vor kurzem im amerikanischen Squaw Valley stattgefundenen Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der dieses vom Künstler gespendete Zwenger-

## Legende in Öl: Zwenger malte Stewart



Auch Innsbruck lieferte seinen Beitrag zur Formel-1-Euphorie in Spielberg: Der malende Zahnarzt Helmut Zwenger überreichte der Rennlegende Jackie Stewart gemeinsam mit Ford-Autopark-Chef Helmut Schlegel in der Boxenstraße ein Portrait. „Das Bild bekommt in den Ford-Produktionshallen in England einen Ehrenplatz“, versprach Jackie Stewart. Bericht auf Seite 10 Foto privat

30



Helmut Zwenger in der Galerie Flora.

## Bunte Himmel

Innsbruckbilder von Helmut Zwenger sind derzeit in der Galerie Flora zu sehen.

INNSBRUCK (schlo). Die Herzensheimat Zwengers ist zwar New York, seine reale aber Innsbruck. Eine Hommage an sie ist ein Zyklus von Bildern, in dem die mittelalterliche Altstadt vor der Kulisse der Nordkette die Hauptrolle spielt.

Der Autodidakt Helmut Zwenger ist Expressionist, seine großen Vorbilder sind Egon Schiele und die Pop-Artisten. Folgerichtig

sind Zwengers Innsbruck-Bilder pittoresk, stilisiert zu fast naiv plakativen Kürzeln.

Dazu passen gelbe, rote und blaue Himmel, in denen sich bisweilen geheimnisvolle Flugobjekte tummeln. „Die gehören einfach zur Komposition“, so der Meister lapidar. Zwenger malt nach Fotografien, das Reale ist allerdings nur Anlass für sein heiteres Spiel mit Farben, mit Emotionen und Assoziationen.

Galerie Flora, Herzog-Friedrich-Strasse, 5, Innsbruck, im 2. Februar, Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 12 Uhr

### DER KIEBITZ

## Helmut Zwenger und Apollo 11

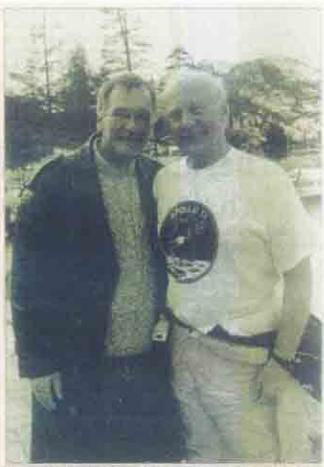
INNSBRUCK (weid). Hochzudem ist Helmut Zwenger am Donnerstag ins Square Valley zurückgekehrt. Würde doch dort vergangenes Wochenende auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung ein von ihm spendiertes Portrait für umgerechnet rund 100.000 Schilling versteigert. Es wird nicht die letzte Charity Gala in Amerika sein, bei der Innsbruck malende Zahnarzt die Profits begeistert.

Dem Zwenger hat in Squaw Valley auch Buzz Aldrin, Der Mann, der nach Neil Armstrong als zweiter Erdling den Mond betrat, seine, sich in den Staaten nach wie vor seiner ungeheuren Beliebtheit. Die Innsbrucker schließt nun von Aldrin den Auftrag auch für zu porträtieren. Das wird meist vorzügliches Bild überlassen, teils an späher der Zwenger. Auch dieses Werk soll auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung unter künftiger

Mitwirkung der großen Sendeanstalt CBS zugunsten eines karitativen Zwecks versteigert werden.

Dabei hat der Zahnarzt in Amerika schon wieder kräftig den „Pinzel“ geschwungen. Nachdem er von Franz Klammer gekauft hat, entstand kurzfristig in einem Hotelzimmer ein Portrait der bemschen Skilegende Klammer, der in Amerika noch immer ungeheuer populär ist, wird ein „Sonntag zusätzlich das zweenzigsten Jahrestages seiner olympischen Goldmedaille am Parkhotel von den Anns in Utah gezeigt und erhält zu diesem Anlass auch das Zwenger-Bild.

Ein weiterer Promi, der sich dem Malerkünsten des Innsbruckers anvertraut, ist der kleine Danny de Vito. „Er müsste viel brutaler aussehen, als mein Schwarzenegger-Portrait“, so Zwenger.



BUZZ ALDRIN, der zweite Astronaut von Apollo 11, der den Mond betrat, hat, wie von Zwenger beeindruckt. Foto privat



Portrait von Schwarzenegger. Foto: Saxcess

## Innsbrucker Maler Zwenger in den USA

Portrait von Pavarotti begeisterte den Startenor - Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Helmut Zwenger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwengers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeits-Weltrekorden auf Skiern ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde, ein Portrait Luciano Pavarotti, das Zwenger gemalt hat, an den Startenor. Und dieser war so begeistert, daß er beschied, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist in absehbarer Zeit damit zu rechnen, daß Lithographien des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwenger-Signaturen in den USA auf den Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

sich Zwenger inmischen etabliert: am 22. Mai wird Zwenger seine Bilder in der Galerie Ahknyan an der Museums-Meile von Los Angeles präsentieren - im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalz.

Einen Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwengers in der Galerie Steven Addiam Union Square in San Francisco.

Aix Gast wird, neben der Mit Amerika, auch Starschauspieler Danny de Vito erwartet.



Startenor Luciano Pavarotti mit seinem Portrait von Helmut Zwenger

## All-Bilder

INNSBRUCK (wa). Seit Samstag sind 15 Acrylporträts des Innsbrucker Malers Helmut Zwenger in der ISS-Raumstation im All ausgestellt. 150 Millionen Kilometer werden die Bilder im Weltraum reisen, bis sie im Mai 2004 auf Welttournee gehen.



GERÜCHT UHARRY SITE 14

SEITE 14

DIENSTAG, 13. JULI 2003 - SEITE 7

# Ab in den Weltraum mit Zwerger-Bildern

Tiroler Künstler wird in ISS-Raumstation präsentiert: Portrats von Putin bis Marilyn Monroe im All

von Helmut Zwerger

**D**er Tiroler Maler Helmut Zwerger betritt mit den Bildern, die er in den internationalen Raumstation ISS im Oktober 2001 gezeichnet hat, die Welt der Weltraumfahrer. Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden. Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden.



Bild von der Ausstellung in der ISS-Raumstation

**W**ert: Die Expedition in die Weltraumstation ISS ist ein historisches Ereignis. Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden.

Künstler Helmut Zwerger mit Putin, Pavarotti und Tochter Franziska. Arnold Pavarotti neben Putin, Mohammed Ali und Marilyn die ISS-Kunstwerke

Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden.

## Tiroler Bilder im Weltall!

Weltpremiere für einen Tiroler Künstler! Helmut Zwerger übergibt in Moskau 15 Bilder an den Kosmonauten Alexander Kaleri, der die Werke mit auf die Raumstation ISS nehmen wird. Damit ist Zwerger der erste Künstler, dessen Bilder im Weltraum freigelegt werden.



## WM-EXTRA Vom Maier zum Maler

Georg Fraisl erlebte in Vail mit, wie der „Herminator“ zum Pinsel griff und wie die Sicherheitsvorschriften so manchen Nicht-Amerikaner fast zum Wahnsinn trieben



**E**s war ein seltsames Gefühl, als ich zum ersten Mal in Vail war. Die Sicherheit der Amerikaner war so streng, dass ich mich fast zum Wahnsinn trieben. Die Sicherheitsvorschriften waren so streng, dass ich mich fast zum Wahnsinn trieben.

**W**eltraum: Die Expedition in die Weltraumstation ISS ist ein historisches Ereignis. Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden.

**D**ie „Mutter Vail“ ist ein seltsames Gefühl, als ich zum ersten Mal in Vail war. Die Sicherheit der Amerikaner war so streng, dass ich mich fast zum Wahnsinn trieben.

## Helmut Zwerger begeisterte Pavarotti!



Außer Rand und Band zeigte sich Starter Luciano Pavarotti angesichts seines gemalten Konterfeis, das der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger von ihm anfertigt hat. Zwerger stellt noch im Mai mit so bekannten österreichischen Künstlerkollegen wie Hans Christian Altorfer, Arth Brauer oder Herbert Nitsch in Los Angeles aus.

## Seite 14 = LOKA



**C**OUNTDOWN 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Galerie sind verstaubt

15 Porträts von Persönlichkeiten der Welt, die geschrieben und gezeichnet wurden, sind im Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger genau in Mini-Format auf 148 Gramm Kunst-Ballast für die Raumstation ISS abgepackt. Kommandant Alexander Kaleri wird die Werke unter dem Motto „01 01“ am 20. Oktober 2001 in der Raumstation präsentieren. Zwerger hat 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Raumstation gezeichnet, die im Oktober 2001 mit der Raumstation ISS in den Weltraum geschickt werden.

## Mozart, Marilyn, Gagarin und Putin, gemalt von Helmut Zwerger

### Leichte Kunst für das All



**D**er Weltraum als Kunstwerk: Bilder des Innsbruckers Helmut Zwerger werden in der internationalen Weltraumstation ISS ausgestellt.

INNSBRUCK (schl). Gestern Montag hat Yvonne Bläse, die „Botschafterin“ für Weltraum-Werbung, Helmut Zwerger offiziell den Auftrag zur Ausstellung in der Weltraumstation ISS erteilt. Bis ins All geht es am 18. Oktober mit einer Spezialkapsel. Kommandant ist ein Amerikaner, als „Galerist“ fungiert der russische Kosmonaut Alexander Kaleri, der Kommandant der Internationalen Raumstation ISS.

Vergangene Woche erhielten die Arbeiten des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger nach einer labor-technischen Untersuchung in Moskau grünes Licht für den Weltraumausflug. Einzige Einschränkung: Zwerger-Bilder müssen leichter werden. Also wird er zehn von 12 Bildern statt auf Leinwand auf Acrylpapier malen und wohl auch weniger passos als gewohnt.

Abstrakte Mars-Bilder sind für Zwerger Porträts von Yuri Gagarin, „Mr. Sputnik“ Gregory Bregubokov, Wladimir Putin, Wolfgang Amadeus Mozart, Michael und Marilyn Monroe. Sie werden nach einem zweitägigen Flug durch das All noch geschickt.

Organisiert wird die Ausstellung im All von der Leipziger Firma Success, die bereits 2700 PR-Experimente im All organisiert hat. Dazu ihr Blick auf Helmut Zwerger gefallen ist, hat nicht zuletzt mit dem von Zwerger gemalten Porträt von Arnold Schwarzenegger zu tun. Dieser ist seit dem Film „Red Heat“, in dem er einen russischen Kommandanten spielt, in Russland ein Superstar und etwas Glanz fällt nun auch auf seinen Porträtkünstler ab.

**H**elmut Zwerger mit dem Acryl-Porträt von Arnold Schwarzenegger im Raumfahrtzentrum in Moskau: Am kommenden Sonntag sollen die Bilder in den Weltraum abheben - zur Galerie in der ISS

**Auf „Gottin Spinn“ wandelt der Innsbrucker Maler Helmut Zwerger. Mit seinem Porträt der Göttin Isis (von 1981) bewirbt er sich um einen Preis der „Lippen-Lippen“ von Nita Davi, Frank Sauer, David Dreyer, Peter Pflüger und Pflüger. Das Kunstwerk ist in Paris, die „Lippen-Lippen“ in Paris.**

*Österreich / Ungarn*

# HANDBALL-WM

DER FRAUEN

1995



**NÖN**  
NÖ Nachrichten



Niederösterreich

## COUNTDOWN

# 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Galerie sind verstaubt

15 Porträts von Persönlichkeiten der Welt, die Geschichte schreiben und schrieben, hat der Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger gemalt: In Mini-format und auf leichtem Acrylpapier. 148 Gramm Kunst-Ballast für das Sojus-Raumschiff, das am kommenden Samstag zur Raumstation „ISS“ abhebt.

Kosmonaut Alexander Kaleri wird die Werke unter dem Motto „Oil @ All“ dann 186 Tage lang in der Raumstation präsentieren. Während der Reise durch den Weltraum legen Arnold Schwarzenegger, Wladimir Putin, Mutter Teresa und, ein weiteres Beispiel, Marilyn Monroe die Strecke Erde-Sonne zurück. Auch Luciano Pavarotti als Zwirger-Porträt oder Captain Piccard,

Filmheld der „Enterprise“ sind als Kunst-Fluggäste mit dabei.

Im Rahmen der Ausstellung im Kramsach (Bericht oben) werden Porträts von Zwirger präsentiert: In größeren Bild-Formaten ist ein Teil jener Persönlichkeiten zu sehen, die als kleinere Formate zur ISS fliegen.

Alexander Kaleri, Kommandant der Sojus, will den Zwirger-Werken „einen würdevollen Platz zwischen den Sternen geben.“ Organisiert wurde die Präsentation von der Leipziger „Saxcess“, die sich neuen Weltraum-Marketing-Projekten zugewandt hat. Sie wird die Zwirger-Raritäten ab 2004 weltweit präsentieren.

**INTERNET:** [www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/imagess/station/index.html](http://www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/imagess/station/index.html)

**Helmut Zwirger mit dem Acryl-Porträt von Arnold Schwarzenegger im Raumfahrtzentrum in Moskau: Am kommenden Samstag sollen die Bilder in den Weltraum abheben - zur Galerie in der ISS**



T 23.10.2003



von Schwarzen-

Foto: Saxcess

# Bilder

BRUCK (wa).  
Samstag sind  
rylporträts des  
cker Malers  
Zwirger in  
SS-Raumstation  
ausgestellt. 150  
en Kilometer  
die Bilder im  
m reisen, bis  
Mai 2004 auf  
nee gehen.

Foto: Moni Brüggeller



**Schwarzenegger im All!** Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger zeigt derzeit auf Einladung von Sojus-TMA3 Kommandant Alexander Kaleri 15 seiner Acrylporträts in der 1. Galerie im All. Am vergangenen Montag hat das Raumschiff sicher an die internationale Raumstation ISS angekoppelt. Auf unserem Bild der Künstler Helmut Zwirger mit Yvonne Bläse, der Botschafterin für die neue Weltraum-Werbung.

## COUNTDOWN

# 148 Gramm Kunstwerke für die ISS-Galerie sind verstaubt

15 Porträts von Persönlichkeiten der Welt, die Geschichte schreiben und schrieben, hat der Innsbrucker Künstler Helmut Zwinger gemalt: In Mini-format und auf leichtem Acrylpapier. 148 Gramm Kunst-Ballast für das Sojus-Raumschiff, das am kommenden Samstag zur Raumstation „ISS“ abhebt.

Kosmonaut Alexander Kaleri wird die Werke unter dem Motto „Oil @ All“ dann 186 Tage lang in der Raumstation präsentieren. Während der Reise durch den Weltraum legen Arnold Schwarzenegger, Wladimir Putin, Mutter Teresa und, ein weiteres Beispiel, Marilyn Monroe die Strecke Erde-Sonne zurück. Auch Luciano Pavarotti als Zwinger-Porträt oder Captain Piccard,

Filmheld der „Enterprise“ sind als Kunst-Fluggäste mit dabei.

Im Rahmen der Ausstellung im Kramsach (Bericht oben) werden Porträts von Zwinger präsentiert: In größeren Bild-Formaten ist ein Teil jener Persönlichkeiten zu sehen, die als kleinere Formate zur ISS fliegen.

Alexander Kaleri, Kommandant der Sojus, will den Zwinger-Werken „einen würdevollen Platz zwischen den Sternen geben.“ Organisiert wurde die Präsentation von der Leipziger „Saxcess“, die sich neuen Weltraum-Marketing-Projekten zugewandt hat. Sie wird die Zwinger-Raritäten ab 2004 weltweit präsentieren.

**INTERNET:** [www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html](http://www.spaceflight.nasa.gov/Gallery/images/station/index.html)

**Helmut Zwinger mit dem Acryl-Porträt von Arnold Schwarzenegger im Raumfahrtzentrum in Moskau: Am kommenden Samstag sollen die Bilder in den Weltraum abheben - zur Galerie in der ISS**



Freitag, 17. Oktober 2003

## ALL-KUNST



Eine Vernissage an einem exklusiven Schauplatz erleben zwölf Bilder des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwerger (l.). Kosmonaut Alexander Kaleri (r.) bringt die Ölgemälde mit Portraits berühmter Persönlichkeiten morgen, Samstag, mit einer russischen Sojus-Rakete zur Raumstation ISS. Die Werke werden 200 Tage lang im All bleiben und sollen danach, versehen mit dem Stempel der Raumstation, Preise von bis zu einer Million US-Dollar erzielen. Die insgesamt nur 144 Gramm schweren Bilder können in der Station mit Druckknöpfen „aufgehängt“ werden. Bild: SN/Zwerger

## ABGEHOBEN



Eine „Weltpremiere“ österreichischer Kunst findet am 18. Oktober statt. Abgehoben von Erdlingen werden auf der internationalen Raumstation „ISS“ zwölf Bilder des Tiroler Malers Helmut Zwirger ausgestellt. Nach 200 Tagen ist das Ganze auf Erden zu sehen.

Bild: S/NASA

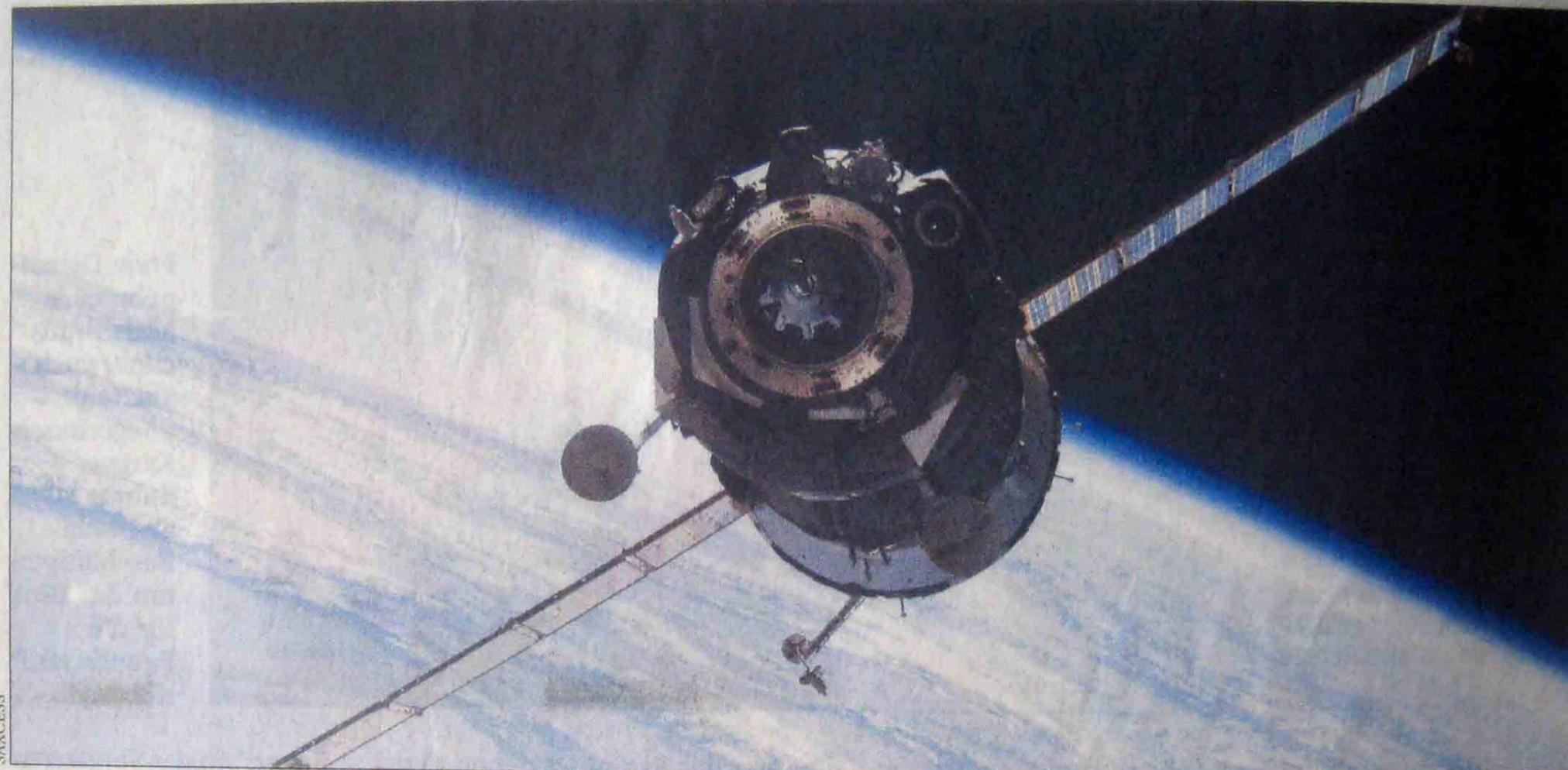
## Wirbt Tirol nun bald auch aus dem Weltraum?

28. 10. 2003: Shuttle

Ein Geschenk wahrhaftig exorbitanten Ausmaßes erhielt Dienstag Abend Landeshauptmann Herwig van Staa zu seinem Geburtstag.

Wenn am 28. Oktober 2003 die achte ständige Besatzung der Raumstation ISS mit dem russischen Kommandanten Alexander Kaleri ins All startet, sind Werbefrachten aller europäischen Länder mit an Bord. Auch Tirol soll nun – als erstes Bundesland in Österreich – die Chance erhalten, seine Marken und Produkte auf diese Weise zu vermarkten. Die exklusive Einladung jedenfalls sprachen Yvonne Bläse, internationale Botschafterin für Weltraumwerbung, und Ralf Heckel, Präsident des Unternehmerverbandes Saxcess (Leipzig) dem Landeschef Dienstag Abend im Congress aus.

Zusammen mit dem Gründerlehrstuhl der Techni-



**Das Sojus-Raumschiff TMA-1 lieferte bereits Werbefrachten ins All. Wird es nun auch bald für Tirol unterwegs sein?**

schen Universität Dresden und internationalen Raumfahrtagenturen entwickelte der Unternehmerverband Saxcess diese neue Branche als Wirtschaftsfaktor. So schickte etwa auch Brand-Designer Bruno Banani eines seiner T-Shirts 1998 auf die MIR. Im vergangenen Jahr erhielt der Kreative dafür den

Marketingpreis in Silber der Stadt New York.

**KUNST IM ALL** Neu ist auch die Idee einer allerersten Vernissage im All. Hierzu wurde ebenfalls Mittwoch Abend – der bekannte Innsbrucker Künstler Helmut Zwinger von Saxcess-Präsident Ralf Heckel nominiert. „Auch mit

der Tirol Werbung und diversen Firmen haben wir bereits Kontakt aufgenommen“, verkündete der Weltraumwerber, bei dem sich Firmen sowie private Interessenten, die an dieser Entwicklung Anteil nehmen möchten, jederzeit melden können.

Die Brücke als Tor zum Universum für Tirol schlug

Dienstag Abend – passend zu den Feierlichkeiten im Congress, bei denen der Innsteg nach dem französischen General Béthouart benannt wurde – Bürgermeisterin Hilde Zach. Vor fünf Jahren war sie mit Saxcess-Präsident Heckel zusammengetroffen.

► INTERNET  
[www.saxcess.de](http://www.saxcess.de)

KURIER, 30. Jänner 2003

## KULTURLAND

VON WINFRIED W. LINDE

# Zwenger: Faszinierende Bilderwelt Innsbrucks

Zwischenwelten zwischen Welten sind des Malers Helmut Zwenger Bilder: Die Sicht auf die Landschaften in der Natur, den Städten oder in den Gesichtern der Menschen, die er porträtiert, zeigen meistens Farben, die mit Naturalismus wenig, mit dem Erschauen und Erfühlen aus der Intuition heraus aber viel zu tun haben.

Helmut Zwenger zeigt (bis 1.2.) Innsbrucker „Stadtansichten“ in der **Galerie Thomas Flora** in der Herzog-Friedrich-Straße in Innsbruck. Die Bilder sind, wie er sagt, eine Hommage an seine

Heimatstadt, in deren Nachkriegswelt er groß wurde, in deren Bomben-Ruinen nächst des Zentrums er spielte und in deren geistigem Raum er erste Jazz-Klänge, lange Whiskey-Abende und nächtelange Dialoge mit den Freunden aus Kunst und anderen Bereichen zelebrierte.

Zwenger war Zahnarzt, wechselte zur Kunst, malt wie besessen und beseelt, sucht Auswege aus Traditionalismus und Moderne gleichermaßen und fand – sich.

Er malte (für die derzeitige Ausstellung) Innsbruck mit



GERHARD BERGER

Galerie Thomas Flora: Zwenger-Ausstellung „Innsbruck“

seinen Bergen, die Architektur der Alt- und Innenstadt, den Fluss, der sich wie ein Mythos (nicht grün, wie er besungen wird) durch die Bildwelten schlängelt. Die Türme mit ihren Zwiebeln verhängen sich in roten und andersfarbigen (als blauen) Himmeln.

Die Besucher(innen) seiner Ausstellung werden mit Zwengers Sicht auf die Stadt konfrontiert und die meisten Beobachter fühlen sich wohl in den Bildern – der Erfolg zeigt dies.

Dass Zwenger nicht in herkömmlichen Stilrichtungen

einzuordnen ist – vielleicht, wie er es selbst sagt, als Expressionist – macht Definitionen seiner Arbeiten schwierig: Wer die letzten Jahre seines Schaffens beobachtete, findet einen weiter entwickelten Künstler in eben den Innsbruck-Bild-Facetten.

Derzeit plant er eine Ausstellung in Moskau und die Veröffentlichung eines Buches. Immerhin wird er ja heuer 60 Jahre jung.

Dann wird man, voraussehen ist's, wieder einem „neuen“ Zwenger und seinen Akzenten begegnen, die er in der Malerei setzte.

• MEHR IM INTERNET:  
[www.zwenger.at](http://www.zwenger.at)



**Helmut Zwirger in der Galerie Flora.**

Foto: Parigger

# Bunte Himmel

**Innsbruckbilder von Helmut Zwirger sind derzeit in der Galerie Flora zu sehen.**

INNSBRUCK (schlo). Die Herzensheimat Zwirgers ist zwar New York, seine reale aber Innsbruck. Eine Hommage an sie ist ein Zyklus von Bildern, in dem die mittelalterliche Altstadt vor der Kulisse der Nordkette die Hauptrolle spielt.

Der Autodidakt Helmut Zwirger ist Expressionist, seine großen Vorbilder sind Egon Schiele und die Pop-Artisten. Folgerichtig

sind Zwirgers Innsbruck-Bilder pittoresk, stilisiert zu fast naiv plakativen Kürzeln.

Dazu passen gelbe, rote und blaue Himmel, in denen sich bisweilen geheimnisvolle Flugobjekte tummeln. „Die gehören einfach zur Komposition“, so der Meister lapidar. Zwirger malt nach Fotografien, das Reale ist allerdings nur Anlass für sein heiteres Spiel mit Farben, mit Emotionen und Assoziationen.

Galerie Flora, Herzog-Friedrich-Straße 5, Innsbruck, bis 1. Februar, Dienstag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr

**GALERIE  AUGUSTIN**

PETER & SUSANNE AUGUSTIN · MUSEUMSTRASSE 28 · ECKE MEINHARDSTRASSE  
6020 INNSBRUCK · TELEFON & FAX 0512 / 56 33 30

**PRÄSENTIERT**

**HELMUT ZWERGER'S  
„MANHATTAN COCKTAIL“**

**WIR GEBEN UNS DIE EHRE, SIE UND IHRE FREUNDE RECHT  
HERZLICH ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG  
„MANHATTAN COCKTAIL“ EINZULADEN.**

**WIR BITTEN SIE HIERZU**

**AM 22.05.2001**

**UM 19.30 UHR**

**IN UNSERE GALERIE.**

**DIE AUSSTELLUNG WIRD DURCH  
WINFRIED WERNER LINDE UND LR GÜNTHER PLATTER  
IM BEISEIN DES KÜNSTLERS ERÖFFNET.**

**DIE AUSSTELLUNG KANN IN DER FOLGE  
BIS 22.06.2001  
MONTAG VON 15.00 BIS 18.00 UHR,  
DIENSTAG BIS FREITAG  
9.00 BIS 12.00 UHR UND 15.00 BIS 18.00 UHR  
SOWIE SAMSTAG VON 9.00 BIS 12.00 UHR BESICHTIGT  
WERDEN.**

**WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN.**



**Helmut Zwirger in der Galerie Augustin.**

Foto: Fischer

# Blaue Hunde in New York

**Einen bunten „Manhattan Cocktail“ mixt Helmut Berger in der Galerie Augustin.**

INNSBRUCK (schlo). Helmut Zwirger mag New York. „Hier gibt es nichts, was es nicht gibt“, so der malende Zahnarzt a. D., dessen Handschrift ruhiger, dessen Farbigkeit stiller geworden ist. Die Bilder, die Zwirger in der Galerie Augustin zeigt, sind die Ausbeute von zwei längeren New York-Aufenthalten. Hier hat er die Ein-

drücke in sich aufgesogen, die dann im Innsbrucker Atelier zu Bildern geworden sind. Primär interessiert sich Zwirger für die Menschen, die er im Park, in Jazzclubs oder Kneipen gefunden hat. Doch letztlich malt Zwirger Stimmungen: sie erklären die roten oder grünen Gesicht, die weißen Hände, die blauen Hunde, violetten Himmel und grünen Trompeten seiner Bilder.

Galerie Augustin, Museumstraße 28, Innsbruck; bis 22. Juni, Montag 15 bis 18 Uhr, Dienstag bis Freitag 9 bis 12, 15 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr

# New York, New York und die Menschen im 21. Jahrhundert

Helmut Zwirger zeigt in der Innsbrucker Galerie Augustin seine neuesten Werke

Ein bisschen Charlie Chaplin, ein wenig Andy Warhol, viel Jazz und noch mehr Einsamkeit: Zwischen den Fassaden Manhattans lauert die Dunkelheit, die Einsamkeit, die Isolation, die Angst und zuweilen die Tödlichkeit des Humors. Helmut Zwirgers „Manhattan Cocktail“ bringt die Unterschiedlichkeit des Lebens in der Stadt des 21. Jahrhunderts, New York, auf den Punkt der Menschlichkeit. Da tummeln sich im Grau, Blau und Rot die Lichter einer Großstadt und das Gelichter nächst des Central Parks, das warten die Menschen wie im Gorki'schen Nachtasyl auf die Ausreise in das Niemandsland der Einsamkeit, da dröhnt zuweilen ein Saxophon aus dem Bild, obwohl's gerade stillgelegt ist und der Spieler sich „Have a little rest“ gibt.

**SUBWAY DES LEBENS** Helmut Zwirger erzählt denen, die sie erschauen wollen, durch seine Bilder Geschichten. Die Mutter mit ihrem Kind ist – bei aller Grazilität – hilflos wie das Kind: Der Gang für dieses in eine neue Einsamkeit scheint vorprogrammiert. Zwirger scheut nicht das Schwarz inmitten der

Helmut Zwirgers Bildwelten in der Innsbrucker Galerie Augustin in der Museumstraße

Lichter des Times Square, er malt mit der Intensität eines Beobachters, der verzweifelt nach einer Antwort sucht: Er malt Bilder von der Subway des Lebens.

Morgens, um sechs, im diffusen Licht des erstens Erwachens von Tag und Mensch, entstehen viele seiner Bilder.

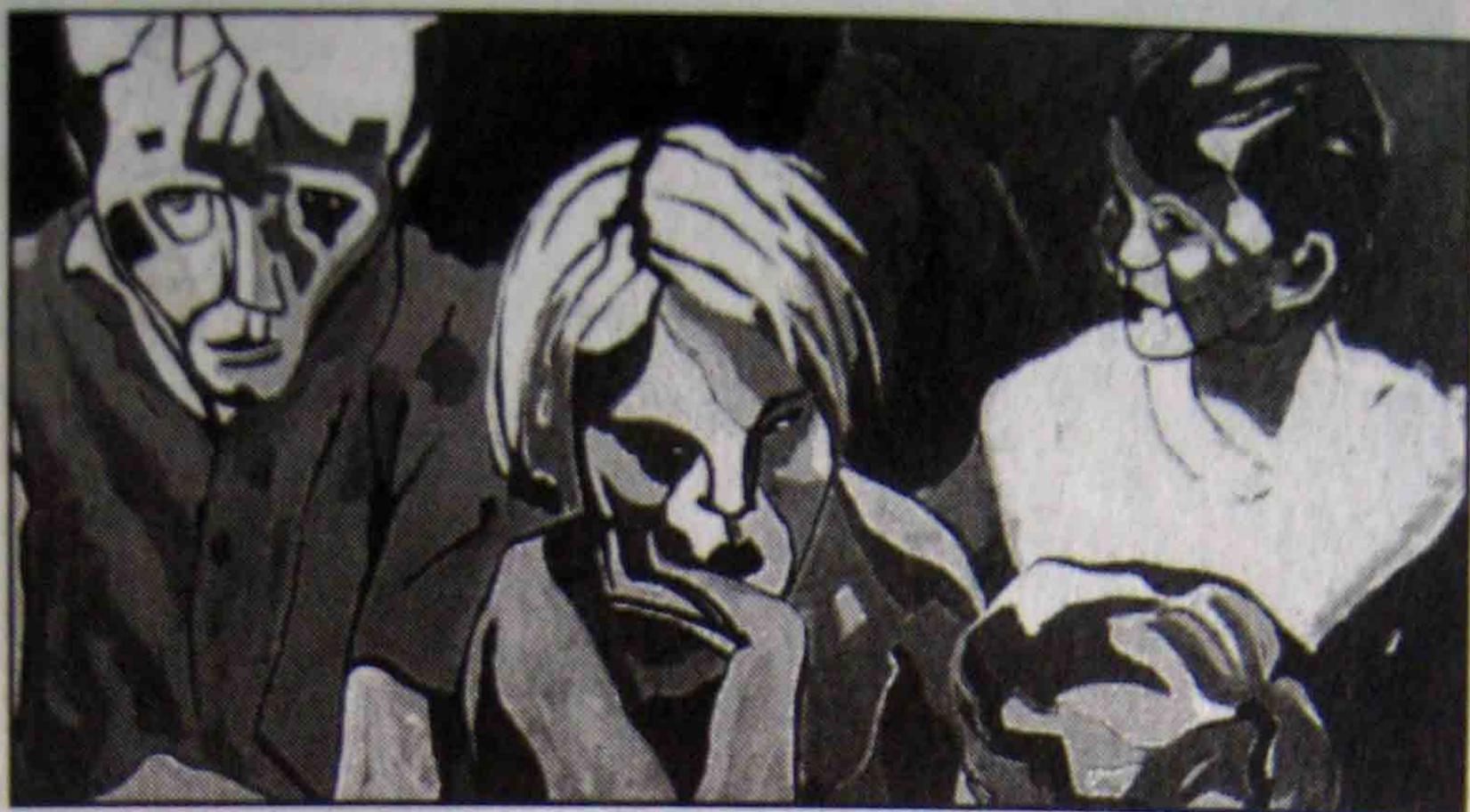
Der Künstler Zwirger hat sich von seiner ersten Phase des Porträtierens von Prominenten, von seiner Amerika-Präsenz, in die Innerlichkeit zurückgezogen und in den letzten beiden Jahren die schöpferischen Kräfte in sich mobilisiert. Er würde, so stellte der Berliner Publizist Ralf Heckel

bei der Eröffnung fest, in Berlin genauso Furore machen wie in seiner geplanten Ausstellung in Moskau. Vorher aber ist Zwirger in Brixen/Südtirol zu Gast. Mit anderen Bildwelten. -WWL

INTERNET: [www.zwirger.at](http://www.zwirger.at)

GEÖFFNET: Mo 15-18 Uhr, Di-Fr 10-12, 15-18 Uhr, Sa 19-12.





Acryl-Bild des Künstlers Helmut Zwerger: Kinder aus dem Kosovo

## Von der Reise in den Krieg und in die Metropole

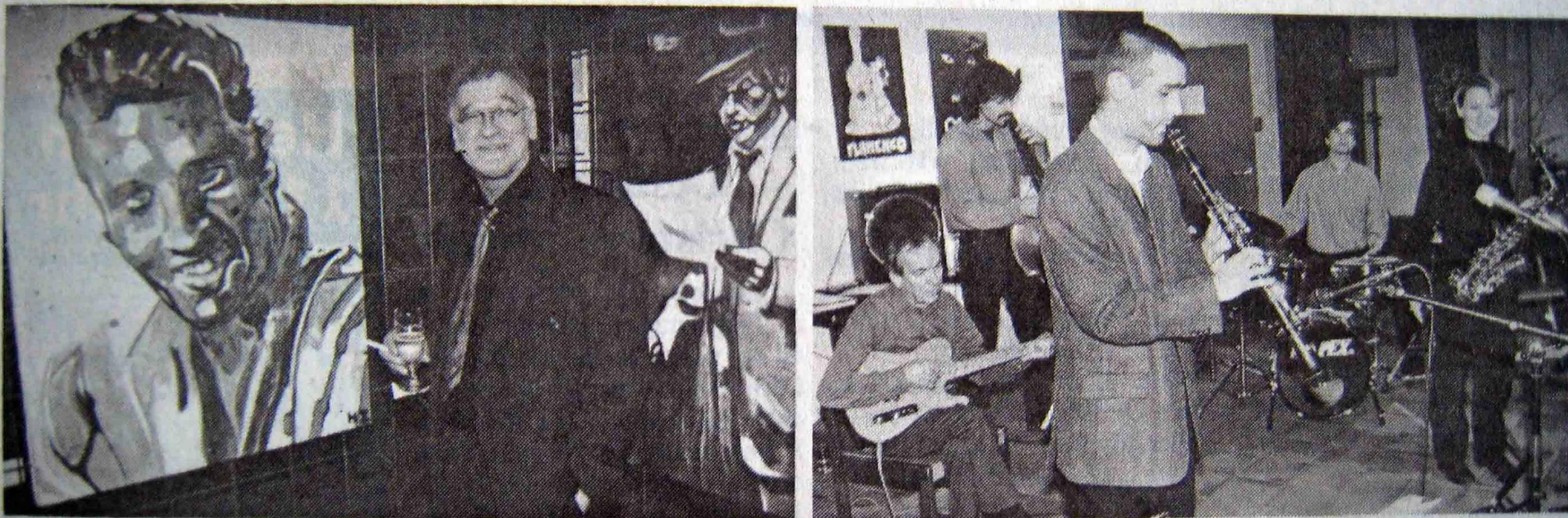
Bilder aus New York und Kosovo von Helmut Zwerger

Im März dieses Jahres hängt der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger nach einundzwanzig Jahren seinen Job als Zahnarzt an den Nagel. „Eigentlich bin ich ein wilderer Hund als ich es gedacht habe“, erklärt Zwerger. Denn nach dem beruflichen Ausstieg zog es ihn nach New York und in den Kosovo, zwei Orte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das reizvolle an diesem Projekt und den daraus entstandenen Arbeiten war für Zwerger der krasse Gegensatz zwischen der Metropole und dem vom Krieg gekennzeichnetem Land.

Nachdem er drei Wochen fast jeden Tag den Central Park aufsuchte, setzte er sich ins Flugzeug nach Tirana. In

Albanien angekommen, nahm er an einem Flüchtlingstrack in den Kosovo teil. „Wir kamen in eine Ortschaft und man erzählte uns, dass ein Mann tags zuvor erschossen wurde“, schildert Zwerger. Den Toten hat Zwerger in Acryl festgehalten: Zusammen gekauert, liegt der reglose Körper am Boden. Von einem weiteren Bild blickt eine alte Frau, ihre Augen starren ins Leere. Und dann zwei kleine Mädchen aus Harlem in ihren Sonntagskleidchen auf den Weg in die Messe. Die Motive könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Ausstellung „New York New York und / oder Kosovo“ wird morgen im Barfüßerkloster Grünberg unweit von Frankfurt eröffnet. **j.st.**

# Internationaler Künstler stellt im Barfüßerkloster aus



Der Meister Helmut Zwirger mit einem Elvis-Porträt (Foto li.). Das Jochen-Müller-Trio, das die Vernissage am Freitagabend musikalisch umrahmte. Fotos: Fatz

Grünberg (wf). Er hat erfolgreiche Ausstellungen in Los Angeles, San Francisco und New York hinter sich. Nun stellt Helmut Zwirger dank der Unterstützung des Grünberger Kulturförderkreises »Die Barfüßer« an diesem Wochenende – einschließlich Montag 6. Dezember – im Barfüßerkloster seine Werke aus. Helmut Zwirger, geborener Innsbrucker, promovierter Spezialist der Zahn- und Kieferheilkunde, passionierter Musiker und weltläufiger Intellektueller, beginnt 1993 mit der Malerei, spezialisiert sich auf Porträts und gibt schließlich sogar seine gut gehende Zahnarztpraxis zugunsten der Malerei auf. Er porträtiert von Arnold Schwarzenegger über Jackie Stewart und Luciano Pavarotti zahlreiche Größen aus Show, Sport und Kultur und steigt schnell zu einem der gefragtesten Maler und Porträtisten auf. Seine Werke sind in Ausstellungen auf der ganzen Welt zu bewundern. Hier von können sich Interessierte bei der Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster, in der auch zahlreiche bisher noch nicht gezeigte Werke des Meisters präsentiert werden, heute und morgen zwischen 10.00 und 16.00 Uhr überzeugen.

Peter Rzehak, der dank sei-  
nem zweiten Platz in Kitz

... die Konkurrenz genau  
unsere Linien an und lernt  
daraus. Aber was bleibt mir  
übrig.\* (APA/red)

... auch schon die einzigen  
die Piste auf alle prognostiz-  
ten vorzubereiten. Zum Be-  
schlechten Sicht. Tannenre-  
bei als Blickfang, der das

# Ein kunstwürdiger Sturzflug Hermann Maier in Öl gemalt

Vail - Helmut Zwirger ist  
ein bekannter Kunstmaler.  
Luciano Pavarotti hat der in  
Innsbruck geborene und nun  
in den USA lebende Zwirger  
schon gemalt. Arnold  
Schwarzenegger auch. Und  
nun hat er den, dem Schwar-  
zenegger seinen Spitznamen  
geliehen hat, auch in Öl ver-  
ewigt. Vorlage für das Bild war  
das Foto des olympischen  
Sturzes, durch den Hermann

Maler im Vorjahr weltbe-  
rühmt geworden ist.

Das Bild, das derzeit über  
der Rezeption des feudalen  
„Hyatt Regency“ in Beaver  
Creek hängt, wurde am Mon-  
tag noch veredelt. Maier setzte  
mit Pinsel seine Unterschrift  
unter das Werk, das auch ohne  
diesen Schriftzug bereits ei-  
nen Wert von 68.000 US-Dol-  
lar (59.975 €/825.274 Schil-  
ling) hatte. „Es ist schon etwas

Besonderes, wenn man hier in  
den USA gemalt wird“, gab  
sich der Doppelolympiasieger  
geschmeichelt, auch wenn er  
noch Verbesserung vorneh-  
men wollte: „Ein paar Brust-  
haare würde ich schon noch  
gerne dazu machen.“

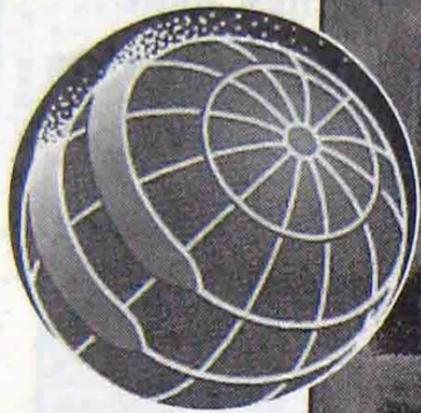
Das Bild soll nun zugunsten  
wohltätigen Zwecken verkauft  
werden. Oder im Ski-Museum  
von Colorado in Vail ausge-  
stellt werden. (APA)

# Vom Maier zum Maler

rg Fraisl erlebte in Vail  
wie der „Herminator“  
Pinsel griff und wie die  
erheitsvorschriften so  
chen Nicht-Amerikaner  
zum Wahnsinn trieben

ist vollbracht:  
Hermann Maier  
hat das Ölbild des  
Innsbrucker Ma-  
Zahnarztes Helmut  
r, das die Rezep-  
s österreichischen  
Quartiers Hyatt  
in Beaver Creek  
nun handsigniert.  
s mußte der  
ator“ sein Auto-  
auf dem Gemälde,  
n schon legendären  
Sturz in Nagano  
mit einem Pinsel  
Und es fiel daher  
nun ja ... „unsi-  
. Kunstmalers wird  
gelernten Maurer  
er mehr. Was den  
Bildes aber in kei-  
e mindert: Es wird  
00 zum Verkauf  
a. US-Dollar,  
ch.

z cool bleiben – für  
Kunden des Hyatt  
so eine Summe  
ht der Rede wert.  
man andere Proble-  
ie auch Manfred  
Pressesprecher  
eichischen Skiver-  
Kenntnis nehmen  
m den aus der Hei-  
gebrachten Speck  
schneiden zu kön-  
e er um ein schar-  
er. Was ihm aber  
t wurde – auch die  
kliche Bitte nützte  
ie Begründung für  
Erstens könnte er  
einem scharfen  
selbst verletzen  
eitens – gar ein At-  
nen. Die Sicherheit  
dem Fall vor.



*Der „Hermina-  
tor“ signiert  
das vom Inns-  
brucker Hel-  
mut Zwinger  
gemalte Bild  
von seinem  
Sturz in Naga-  
no – in der  
Handhabung  
des Pinsels hat  
der zweifache  
Olympiasieger  
allerdings noch  
einige auch bei  
bestem Willen  
unübersehbare  
Schwächen ...*



Foto: Jock Malsinger

**S**o wurde den  
Journalisten  
im Gang des  
Sub-Pressenze-  
trums im Hotel „Christia-  
nia“ in Vail das Verwenden  
von Mobiltelefonen unter-  
sagt. Die Handy-Signale  
hatten mehrmals den Feu-  
eralarm ausgelöst. Den  
Feueralarm ausschalten?  
Nein, nein, dann wäre in  
dem Nichtraucher-Haus ja  
– vielleicht noch ein Rau-  
cher unentdeckt geblieben.  
Michaela Dorfmeister  
hatte ihren vergeblichen  
Tag. Unterleibchen, Über-  
hose – alles im Hotel lie-

geblieben, und alles  
halb so schlimm. Daß bei  
den vergessenen Dingen  
auch die Akkreditierung  
dabei war, wog schwerer.  
Michaela durfte nicht in  
den Skistall – auch die  
Startnummer fürs Rennen  
war zuwenig Ausweis! Si-  
cherheitsvorschrift ist Si-  
cherheitsvorschrift ...

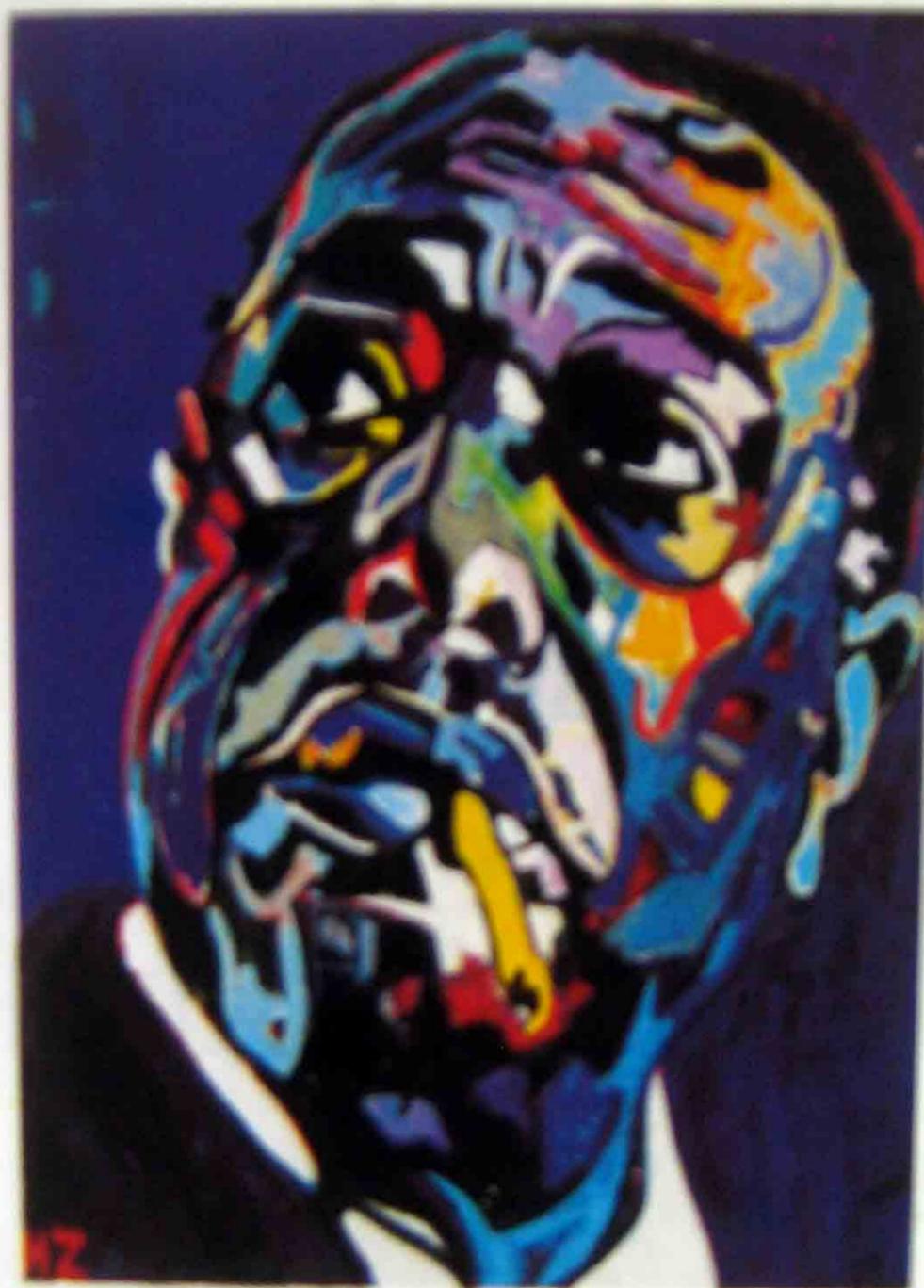
Wer sich widersetzt, mit  
dem wird nicht lange gefak-  
kelt. Die oberösterreichi-  
sche Journalistin Angela  
Aspernig etwa war einem  
Schneeräumgerät im Weg –  
sie wurde samt Auto  
schlicht verräumt!

**D**en „Mister Vail“,  
den Tiroler Pepi  
Gramshammer,  
wird das ein Lächeln  
kosten – nach den vielen  
Jahren in den USA ist ihm  
nicht nur ein Teil der deut-  
schen Sprache verloren,  
sondern auch die amerika-  
nische Mentalität in Fleisch  
und Blut übergegangen. So  
ließ er sich auch die Reise  
nach Miami zur Super-  
Bowl nicht nehmen und  
kam am Montag abend als  
„Sieger“ (Denver hat ge-  
wonnen) zum Kärntner  
Abend im Österreich-Haus  
nach Vail zurück.

SPAZIO ARS  
IN COLLABORAZIONE CON  
LA GALLERIA FIGURE - TORINO



BERTRAND KASS  
GIACOBBI SPAZIO  
ANTONIO BATTAGLIA  
arte contemporanea  
INSBRUCK - MILANO



# HELMUT ZWERGER

"LEGGENDE AMERICANE"

1 - 14 DICEMBRE

CATALOGO IN GALLERIA

ARPOFORO, 4 (BRERA) - 20121 MILANO - TEL. +39.02.8646.1244 FAX +39.02.7000.1406

ARTE PADOVA STAND N. 66 - 22/26 OTTOBRE

*In Öl auf Leinwand und „In echt“: Hans Krankl mit dem Tiroler „Zahnarzt-Maler“ Helmut Zwirger. ▶*

*en Zwirger“  
o und i“*

*uciano und -*

*Wäu i hob für  
Der Zwirger  
Geburtstag am  
Wiener Disco  
nkt...“*

*unter ande-  
lieri“ Skender  
Kaiser Walter  
nd der Wiener  
er“ Karli Hofer.*

*◀ Reyer mit  
Bühnentoch-  
ter Cammer-  
lander (li.)  
und seiner  
eigenen Clau-  
dia Maria.*



# ASHKENAZY GALLERY

presents

LA **a u s t r i a n**  
A r t 1 9 9 7

may 22 - june 15, 1997

**A p f e l t h a l e r**

A n z i n g e r

A t t e r s e e

B r a u e r

K a l e t s c h

K o g l e r

M o s b a c h e r

N i t s c h

S c h m a l i x

S c h n e t z i n g e r

S c h o b e s b e r g e r

**Z w e r g e r**



LUCIANO PAVAROTTI freut sich über das gelungene Porträt.

Malender Zahnarzt aus Innsbruck stellt in den USA aus

## Pavarotti in Zwerger-Blau

INNSBRUCK (TT). Der malende Innsbrucker Zahnarzt Helmut Zwerger hat jetzt den weltberühmten Tenor Luciano Pavarotti porträtiert. In Reno/Nevada wurde das Bild an den Startenor übergeben, der sich spontan entschloß, sämtliche Rechte des

Werkes für die weitere Vermarktung zu erstehen. So ist die Produktion von 1000 Lithographien geplant, die vornehmlich in den USA auf den Markt kommen sollen. Ein Löwenanteil des Erlöses fließt übrigens karitativen Institutionen zu.

Helmut Zwerger wird seine Bilder übrigens Ende Mai in der Galerie Ashkenazy auf der „Museum mile“ in Los Angeles präsentieren. Die Präsentation findet im Rahmen der Ausstellung „Austrian contemporary art in L. A.“ statt.

# Innsbrucker Maler Zwirger in den USA

Porträt von Pavarotti begeisterte den Starenor – Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Holmut Zwirger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwirgers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeit-Weltrekorden auf Stürzen ein erdiger Geschäftsmann wurde, ein Porträt Luciano Pavarotti, das Zwirger gemalt hat, an den Starenor. Und dieser war so begeistert, daß er beschloß, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist es absehbar, daß Zwirger in Zukunft durch die Vermarktung des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwirger-Signaturen in den USA auf dem Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

sich Zwirger inzwischen etabliert: am 22. Mai wird Zwirger seine Bilder in der Galerie Artforum an der Museum-Media von Los Angeles präsentieren – im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Arta Bruner, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalz.

Einem Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwirgers in der Galerie Steven Art in Union Square in San Francisco.

Als Gast wird, neben der Mid America, auch der Schauspielers Danny de Vito erwartet.



Staränger Luciano Pavarotti mit seinem Porträt von Holmut Zwirger



## Zwenger porträtierte Bischof Stecher

„VIELMALS VERGELT'S GOTT“, sagte Bischof Reinhold Stecher, als ihm der Innsbrucker spätberufene Künstler Helmut Zwenger (r.) gestern in einer kleinen Feier am Domplatz anlässlich dessen 75. Geburtstages ein Porträt überreichte. Stecher, der derzeit Dutzende Briefe täglich erhält, zeigte sich in der von seinem Sekretär Richard Schweiggel organisierten und von drei Streichern des städtischen Symphonieorchesters mit einem Divertimento von Albrechtsberger musikalisch umrahmten

Feier „ein bißchen verlegen“ wegen der vielen Ehrungen und des ersten Porträts. Zum ersten direkten Kontakt der beiden kam es nach einem Brief Zwengers an Stecher und einem anschließenden Gespräch. Bischof Stecher wird heute Freitag anlässlich seines 75. Geburtstages von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol geehrt. Der Vorsitzende der Bischofskonferenz, der Grazer Diözesanbischof Johann Weber, charakterisiert Stecher gestern als einen Bischof „mit einer Menge Herz“.

TT-Foto: Zoller



## **Promi-Maler Zwirger verewigte auch Gmeiner**

„Schenken wir Kindern eine Welt der Geborgenheit!“ Im Sinne dieses SOS-Kinderdorf-Mottos malte der bekannte Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger (li.), seit Jahren schon als Zahnarzt und als Freizeit-Pianist der Tiroler Szene wohlbekannt, nun auch ein Bild des SOS-Gründers Hermann Gmeiner, das er Montag nachmittag Kinderdorf-Chef Helmuth Kutin übergab. Das Gemälde ist ein Geschenk des Vielseitigen an den Hermann-Gmeiner-Fonds in München und wird in den nächsten Wochen in einer Fernsehsendung von SAT 1 zugunsten der SOS-Kinderdörfer versteigert. Der malende Zahnarzt Helmut Zwirger wird natürlich live dabeisein.

Zwenger malt devito:

# „Brutaler als Arnie“



**T**ougher“ als Arnold Schwarzenegger will Danny de Vito sein Konterfei von Innsbrucks Prominentenmaler Helmut Zwenger verewigt wissen. Anlässlich einer vor kurzem im amerikanischen Squaw Valley stattgefundenen Wohltätigkeitsveranstaltung, bei der dieses vom Künstler gespendete Zwenger-

Bildnis der „steirischen Eiche“ (siehe links) um rund 100.000 Schilling versteigert wurde, bestellte der unter den Gästen weilende US-Starkomiker auf der Stelle ein Auftragswerk bei Innsbrucks malendem Zahnarzt. Einzige Bedingung des Filmpartners von Arnold Schwarzenegger (in „Twins – Zwillinge“): Er müsse viel brutaler („tougher“) als Arnie aussehen, sonst hänge er das Bild – frei übersetzt – „höchstens auf's Sch...haus“. Zwenger griff gleich zur Kamera und kehrte nun mit mehreren Fotostudien im Handgepäck nach Tirol zurück; die unten abgebildete Aufnahme hat Zwenger als Vorgeschmack exklusiv den Lesern der Tiroler Perspektiven zur Verfügung gestellt. ■



# Helmut Zwerverger und Apollo 11

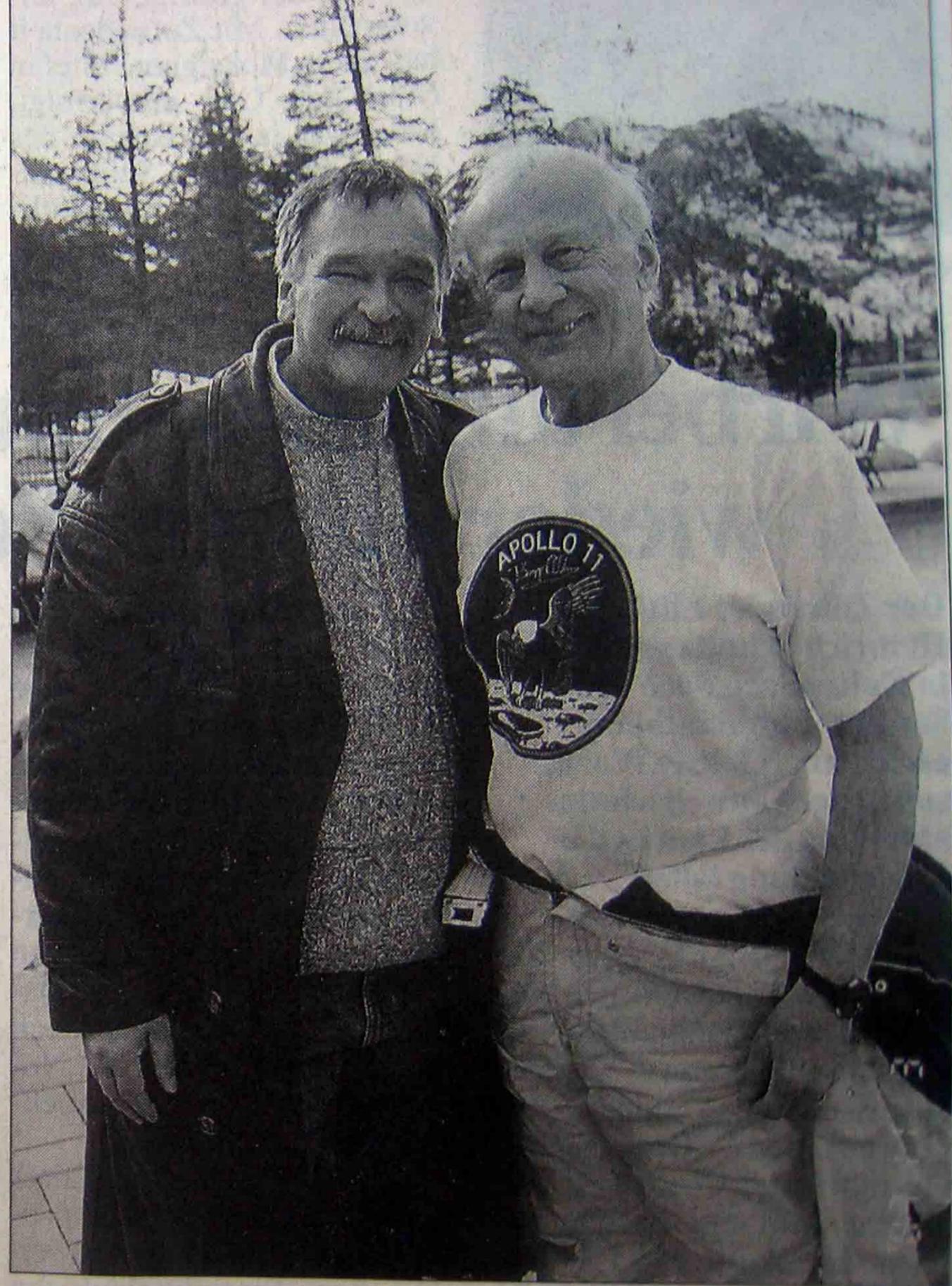
INNSBRUCK (wep). Hochzufrieden ist **Helmut Zwerverger** am Donnerstag aus Squaw Valley zurückgekehrt. Wurde doch dort vergangenes Wochenende auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung ein von ihm spendiertes Porträt für umgerechnet rund 100.000 Schilling ersteigert. Es wird nicht die letzte Charity Gala in Amerika sein, bei der Innsbrucks malender Zahnarzt die Promis begeistert.

Denn Zwerverger traf in Squaw Valley auch **Buzz Aldrin**. Der Mann, der nach Neil Armstrong als zweiter Erdling den Mond betrat, erfreut sich in den Staaten nach wie vor einer ungeheuren Beliebtheit. Der Innsbrucker erhielt nun von Aldrin den Auftrag, auch ihn zu porträtieren. Das wird mein wichtigstes Bild überhaupt“, betonte ein strahlender Zwerverger. Auch dieses Werk soll auf einer Wohltätigkeitsveranstaltung unter kräf-

tiger Mitwirkung der großen Sendeanstalt CBS zugunsten eines karitativen Zweckes versteigert werden.

Dabei hat der Zahnarzt in Amerika schon wieder kräftig den Pinsel geschwungen. Nachdem er dort **Franz Klammer** getroffen hat, entstand kurzfristig in einem Hotelzimmer ein Porträt der heimischen Skilegende. Klammer, der in Amerika noch immer ungeheuer populär ist, wird am Sonntag anlässlich des zwanzigsten Jahrestages seiner olympischen Goldmedaille am Patscherkofel von den Amis in Utah geehrt und erhält zu diesem Anlaß auch das Zwerverger-Bild.

Ein weiterer Promi, der sich den Malkünsten des Innsbruckers anvertraut, ist der kleine **Danny de Vito**. „Er stellte nur eine Bedingung. Er müsse viel brutaler aussehen, als mein Schwarzenegger-Porträt“, so Zwerverger.



BUZZ ALDRIN, der zweite Astronaut von Apollo 11, der den Mond betreten hat, war von Zwerverger beeindruckt.

Foto: privat



## Tirol dabei

**S**o fern und doch so nah: Der Innsbrucker „Zahnklempler“ und begeisterte Maler Helmut Zwirger hat auf einer Charity-Feier in Amerika geschafft, was vielen von uns ein Leben lang verwehrt bleiben wird: Unter Hollywoods Film-Stars ist der Tiroler kein Unbekannter mehr. Seine Portrait-Malereien finden in der Glitzerwelt des Ruhms reißenden Absatz.

**D**abei fing sein Aufenthalt in den Staaten alles andere als ruhmreich an:

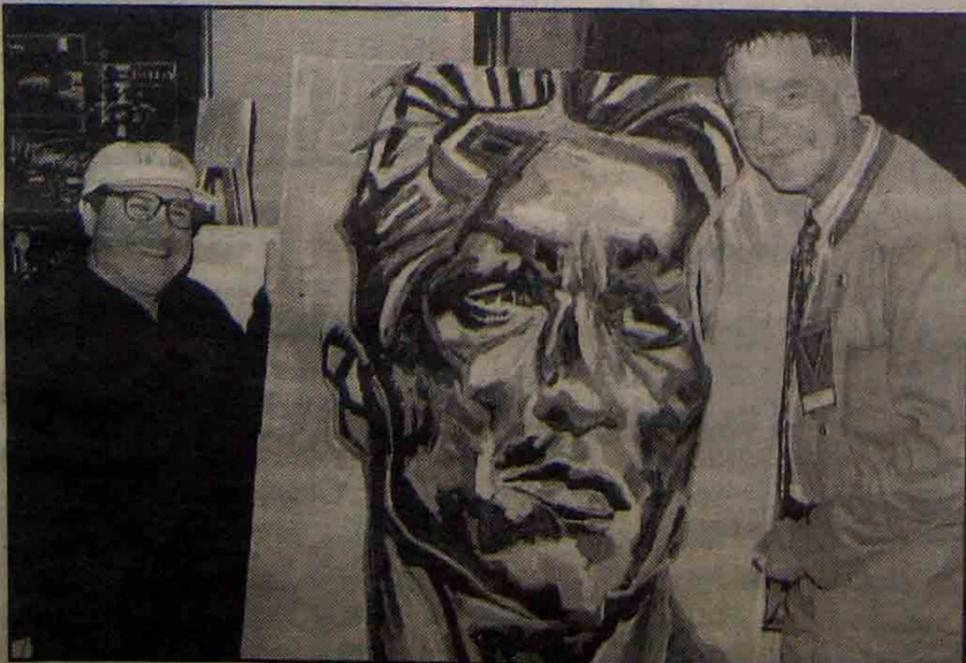
forderte Starkomiker Danny DeVito den Tiroler nach jenem Abend auf, an dem ein Zwerger-Kunstwerk um fast 100.000 S ersteigert worden war. „Ich konnte das kaum glauben. DeVito, den ich ja bis dahin nur in Filmen gesehen hatte, war so liebenswürdig und hatte keine Starallüren. Total sympathisch“, schwärmt Zwirger, erst vor 48 Stunden wieder in Innsbruck angekommen.

**A**ber es sollte noch Besser kommen. „Im Hotel traf ich noch dazu Buzz Aldrin, den zweiten Menschen, der bei der Apollo-

## Tiroler erobert Hollywood

„Ich sollte in Kalifornien Arnold Schwarzenegger treffen und ihm sein Portrait übergeben, weil das alte einen Riß bekommen hat“, sagte Zwirger. Die „steirische Eiche“ erschien aber nicht, weil sie noch Aufnahmen zum neuesten Film „Der Auslöcher“ machen mußte. Bei der riesigen Charity-Feier „Education first“ („Bildung zuerst“) vom 12. bis 14. Jänner in einer 1,3 Milliarden Schilling teuren Hotelanlage in Squaw Valley funkte es dann. „Ich will von ihnen portraitiert werden“,

11-Mission den Mond betreten hatte. Ich fragte ihn, ob ich ein Foto als Vorlage für ein Portrait schießen dürfe“, erzählte der Zahnarzt und bekam zuerst ein patziges „Nein!“ zur Antwort. „Außer, wenn sie mein gemaltes Abbild in Amerika für einen wohltätigen Zweck versteigern“, forderte der Ex-Astronaut. Jetzt heißt's für den Innsbrucker Zahnarzt aber durcharbeiten: „Ich werde meine Praxis wie immer weiterführen. Nach der Arbeit nehme ich Pinsel und Staffelei in die Hand.“ Roli



Danny DeVito (li.) will von Helmut Zwirger (re.) ein Portrait

95

\*\*\*

NO

# Abendzeitung

1 Mark ÖS 17,-  
LIT 2400,-

Dienstag, 14. Oktober 1997  
Nr. 237/42 · B1017 · 80265 München

☎ 089/23 77-0

## München Service

# Petra Schürmann - ihr Portrait wird versteigert

Erste Aktion des »George Privat Club« zugunsten der Werner Friedmann-Stiftung

**M**oderatorin **Petra Schürmann** wird versteigert. Nicht live à la **Arabella Kiesbauer** wird sie angeboten - ein Porträt von ihr, das der Innsbrucker Künstler **Helmut Zwerger** malt,

soll zugunsten der Werner Friedmann-Stiftung für alte Künstler und Journalisten unter den Hammer kommen. Mit dieser Aktion wird der »George Privat Club« (Leiterin **Helga von Bülow**), der in Zu-

kunft ein vielschichtiges Programm bieten und „distinguierte Adresse für gesellschaftliche, kulturelle und geschäftliche Begegnungen“ sein will, in wenigen Wochen erstmals an die Öffentlichkeit treten.

Club-Haus Palais in c  
Die prach  
Villa wurde  
chen Nunti  
teren Papst  
war einige  
**Arndt von E**  
und Prinze  
**Auersberg.**

Auch Hel  
eine besonde  
ist Zahnarzt  
Hobby-Jazzm  
50 begann e  
zu malen, ma  
einen Namen  
Österreichs K  
**nitzky, Arnold**  
**Dany De Vito,**  
und vielen and  
gerade mit gr  
den USA aus.

„Es wird  
Bild“, erklärte  
der Foto-Sessi  
Schürmann. E  
Kinderdorf-Vate  
**Gmeiner** will er  
stellen. **Senta Be**  
**Adorf** haben bes  
sich für die AZ-  
sten armer Kolle  
ren zu lassen.

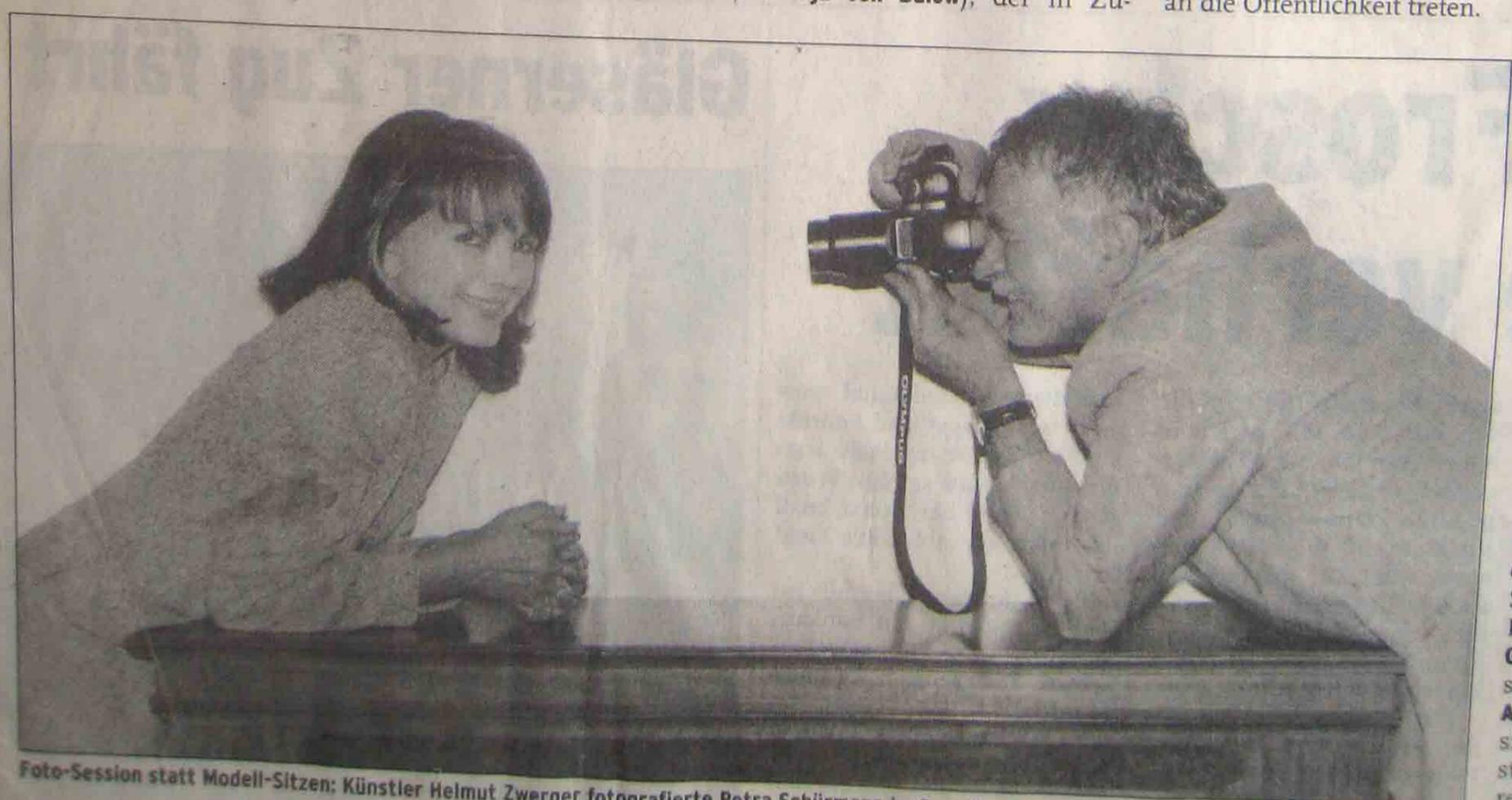


Foto-Session statt Modell-Sitzen: Künstler Helmut Zwerger fotografierte Petra Schürmann im Pacelli-Palais. Foto: Petra Schramek

Nächster Fliegergast im Schloß Leopoldskron ist Amerikas „First Lady“, Hillary Clinton, die auf Einladung von Olin C. Robinson diese Woche Österreich besuchen wird. tk.

drei Gutscheine von Sportler-Witting werden dennoch (unter Ausschluß des Rechtsweges) verlost. Die Quizfrage: Wie heißen die beiden Nescafé-Ice-Sorten? Einsendungen sind bitte bis

rung nie durchgeführte Untersuchungen verrechnete. „Da ist ein langer Rechtsweg zu erwarten. Wir haben keinen Schaden erlitten.“

„Vielen Dank!“  
Präsident Olin C. Robinson (links) bedankte sich beim Innsbrucker Maler Helmut Zwirger für das gelungene Bild von Schloß Leopoldskron. Zwirger hatte damit die großen Feiern zum 50-Jahr-Jubiläum der hochkarätigen Salzburg-Seminare „gerettet“.



# Tirol dabei



Farbe & zwei Musen sorgten für ...

## ...eine Hommage an Innsbruck

Was zwei neue Frauen im Leben eines Mannes bewirken, wurde Dienstag Abend in der Galerie von Thomas Flora bewiesen: Eine „ausgewachsene“ Ausstellung über Innsbruck! 23 Bilder, die Künstler Helmut Zwirger als Hommage an seine Heimatstadt kreierte. Unter Anwesenheit seiner beiden Musen – Gattin Isolde und Klein-Franziska im Babybauch der Ma-

ma – gab „First Hilde“ Zach pointiert „Farbiges“ zum Besten. Über den Maler. Und über die Farben, die man zwischendrin hervorblitzen sah und mit denen Zwirger gar nicht mehr so geizt. Zwischendrin u. a. NR Karin Hakl, HNO-Walter Thumfart, Auktionator Ingo Schönflug, Kabarettist Markus Linder, die Niederwiesers und Visintainers gar dicht gedrängt davor standen.



Hilde Zach mit frisch erstandenem Werk und Meister

rist **Thomas Flora** in Szene ge-  
setzten Bilder weggingen,

**Kunsthilfhaber: Zach, Zwerger**

galerie: Der  
Kunstsachver-

Vertreter heimischer Gast-  
ronomie. Unter den trend-

ro dotierten Förderpreise für  
junge künstlerische Talente

**Zinger**, die ältere Generation  
zum Neujahrsempfang ge-  
laden hatte.

KURIER, 30. Jänner 2003

## KULTURLAND

VON WINFRIED W. LINDE

# Zwerger: Faszinierende Bilderwelt Innsbrucks

Zwischenwelten zwischen Welten sind des Malers Helmut Zwerger Bilder: Die Sicht auf die Landschaften in der Natur, den Städten oder in den Gesichtern der Menschen, die er porträtiert, zeigen meistens Farben, die mit Naturalismus wenig, mit dem Erschauen und Erfühlen aus der Intuition heraus aber viel zu tun haben.

Helmut Zwerger zeigt (bis 1.2.) Innsbrucker „Stadtansichten“ in der **Galerie Thomas Flora** in der Herzog-Friedrich-Straße in Innsbruck. Die Bilder sind, wie er sagt, eine Hommage an seine

Heimatstadt, in deren Nachkriegswelt er groß wurde, in deren Bomben-Ruinen nächst des Zentrums er spielte und in deren geistigem Raum er erste Jazz-Klänge, lange Whiskey-Abende und nächtelange Dialoge mit den Freunden aus Kunst und anderen Bereichen zelebrierte.

Zwerger war Zahnarzt, wechselte zur Kunst, malt wie besessen und beseelt, sucht Auswege aus Traditionalismus und Moderne gleichermaßen und fand – sich.

Er malte (für die derzeitige Ausstellung) Innsbruck mit



GERHARD BERGER

Galerie Thomas Flora: Zwerger-Ausstellung „Innsbruck“

seinen Bergen, die Architektur der Alt- und Innenstadt, den Fluss, der sich wie ein Mythos (nicht grün, wie er besungen wird) durch die Bildwelten schlängelt. Die Türme mit ihren Zwiebeln verhängen sich in roten und andersfarbigen (als blauen) Himmeln.

Die Besucher(innen) seiner Ausstellung werden mit Zwergers Sicht auf die Stadt konfrontiert und die meisten Beobachter fühlen sich wohl in den Bildern – der Erfolg zeigt dies.

Dass Zwerger nicht in herkömmlichen Stilrichtungen

einzuordnen ist – vielleicht, wie er es selbst sagt, als Expressionist – macht Definitionen seiner Arbeiten schwierig: Wer die letzten Jahre seines Schaffens beobachtete, findet einen weiter entwickelten Künstler in eben den Innsbruck-Bild-Facetten.

Derzeit plant er eine Ausstellung in Moskau und die Veröffentlichung eines Buches. Immerhin wird er ja heuer 60 Jahre jung.

Dann wird man, voraus-zusehen ist's, wieder einem „neuen“ Zwerger und seinen Akzenten begegnen, die er in der Malerei setzte.

► MEHR IM INTERNET:  
[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)

**Ihm entkommt keiner!** Unter den vom Innsbrucker Maler Helmut Zwerger (re.) porträtierten Persönlichkeiten ist nun auch EU-Kommissär Franz Fischler. Er erhielt das Bild kürzlich bei der Ausstellung über „Plastische Formen“ von Magnus Pöhammer und Lois Anvidalfarei im Europaparlament in Brüssel.

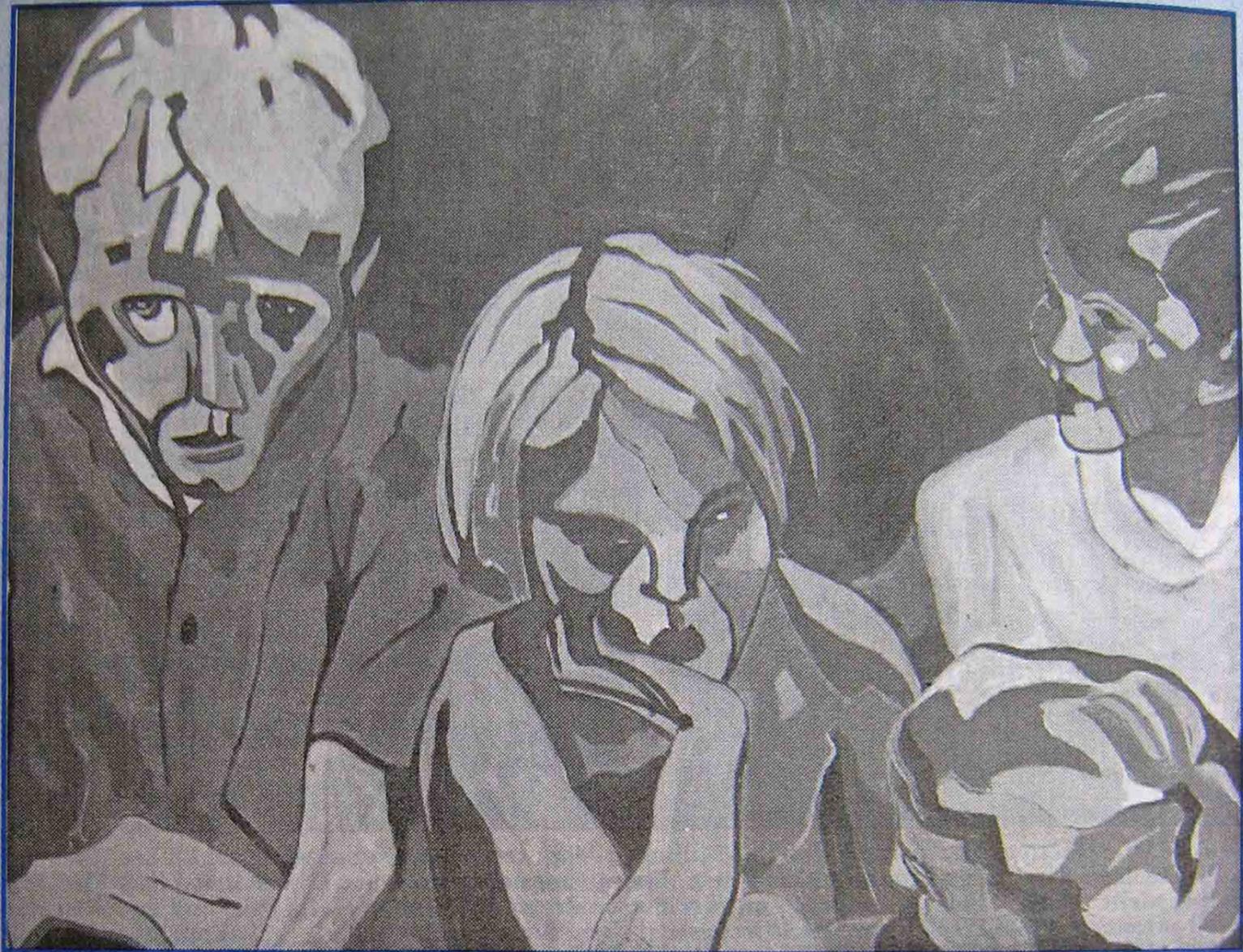
Foto: Privat





Einblicke in die Zwerger-Ausstellung im Barfüßerkloster Grünberg: »Warum der ganze Zauber?« (rechts), »Wo ist meine Zukunft?« (Mitte rechts), »Lauren Bacall« (Mitte links). Geöffnet ist die Wanderausstellung - nach Grünberg folgen Wien und Genf - täglich, aber nur bis Montag, jeweils von 10 bis 16 Uhr.

(Fotos: Geck)



## Zwerger-»Aufstand« hinter Klostermauern

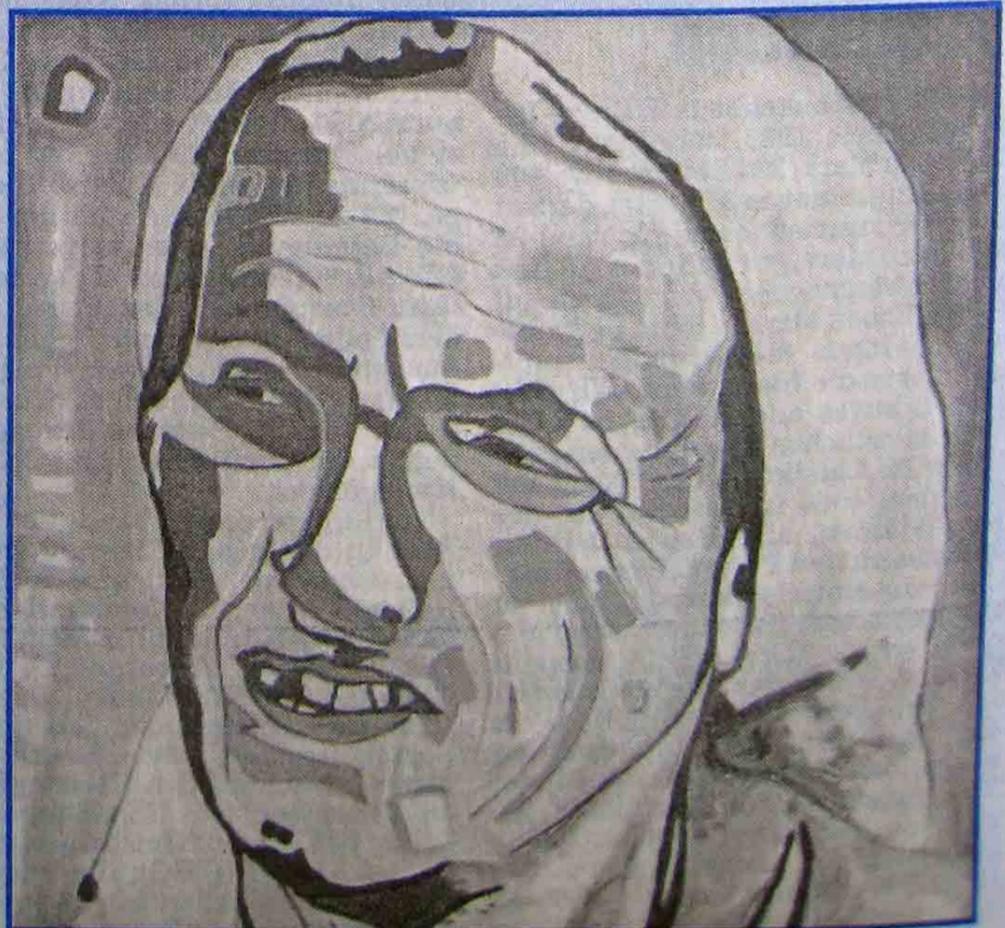
Ausstellung des Innsbrucker Malers gestern Abend vor zahlreichen Besuchern eröffnet - Offen nur bis Montag

Grünberg (tb). Zwerger-»Aufstand« in Grünberg: Vor zahlreichen Gästen wurde gestern Abend im Barfüßerkloster die Präsentation des Malers Helmut Zwerger eröffnet. Gut dreißig Werke des Innsbruckers, der bereits in Mailand oder San Francisco ausgestellt, sich insbesondere mit seinen Porträts internationaler Berühmtheiten einen Namen gemacht hat, sind seit gestern in Grünbergs Muentempel zu bewundern.

Dort, wo dereinst Franziskaner-Mönche ihr karges Mahl einnahmen, darf sich nun der Betrachter an Zwergers expressionistischen Farbenräuschen erfreuen. Aber nur bis Montag, täglich von 10 bis 16 Uhr.

Im einstigen Refektorium zunächst zu sehen sind Beispiele für Zwergers Kunst, mit starken Farben und großzügiger Pinselführung doch ungemein feinsinnig-persönliche Porträts anzulegen. Einen wesentlichen Reiz der Schau aber birgt der Kontrast: Zu sehen sind auch erstmals gezeigte Werke, die der

Ausstellung ihren Namen gaben: »New York-New York und/oder Kosovo«. Der gelernte Zahnarzt, erst Anfang der 90er Jahre vom Bohrer zur Palette gewechselt, verarbeitet darin Eindrücke von zwei Reisezielen, die höchst unterschiedlich erscheinen. Für Zwerger aber offenbart auch hier der »zweite Blick« - von ihm etwa in dem Bild der »Homeless People« von New York festgehalten - Parallelen: In der gemeinhin als glitzernde Stadt erscheinenden Metropole sei das Elend ebenso zu Hause wie im Kosovo. Gleich nach Kriegsende war Zwerger dann auf den Balkan gefahren, hatte in Tirana, aber auch nahe von Prizren im Kosovo selbst Flüchtlingslager besucht. Eindrücke, die er in seinen neusten Werken verarbeitet: So wie jenes von den drei Kindern, für die in einem Lager ein Zauberer auftritt. Drei Geschwister sind zu sehen, gezeichnet von traumatischen Kriegserlebnissen, nur eines nicht des unbeschwertem Lachens beraubt.





## Helmut Zwerger – Tiroler ohne Hut

Helmut Zwerger, der (frühere) Zahnarzt mit Wohnsitz in Innsbruck, hat erst spät seine Leidenschaft für die Malerei entdeckt. Und das eher aus einem Zufall heraus: Eine Staffelei, ein Geschenk für seine Ehefrau, blieb von dieser unbeachtet liegen – dafür griff Helmut Zwerger zu Palette, Pinsel und Leinwand. Gut sechs Jahre ist das nun her, die Malerei hat ihn längst voll und ganz ergriffen.

Zwerger, ein Tiroler ohne Hut, aber mit einer großen Neugierde für Menschen im Kopf, ist seit jeher begeisterter Musiker. Ende der 70er Jahre findet er zu einer Reihe von heimischen Größen der österreichischen Kunst- und Jazz-Szene Kontakt. In seinem Hause finden Jazz-Sessions statt. Größen des Jazz, Be-Bop oder



Swing zählen denn auch zu den ersten Objekten seiner Porträtier-Lust. Berühmtheiten aus der Welt der Politik, Oper und Schauspielerei folgen, mit dem Bildnis von Schwarzenegger schafft Zwerger den Durchbruch. Zu den Porträtierten zählen inzwischen auch Pavarotti oder Danny de Vito. (tb)

**Vernissage mit Jazz** – Von Klängen der Combo des Marburger Saxophonisten Jochen Müller umrahmt, ging gestern Abend die Eröffnung der Zwerger-Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster über die Bühne (rechts). Namens des Förderkreises Kultur »Die Barfüßer« begrüßte Vorsitzender Theo Haarhoff – er hat die von der AZ unterstützte Ausstellung nach Grünberg geholt – die zahlreichen Gäste. In seiner Einführungsrede porträtierte Haarhoff kurz den Innsbrucker Maler. Wesentlich für dessen Werk sei seine Neugierde: »Er sucht den Kontakt zu anderen Menschen, hält diese Eindrücke in seinen expressionistischen Bildern fest.« Zwerger, offenbar in die Farbe Blau verliebt, verstehe es, die Gesichter der Menschen »lebendig und sehr klar« zum Ausdruck zu bringen. »Was passiert in unserer Welt?« – diese Kardinalfrage mit den Mitteln der Malerei zu interpretieren, das nehme sich Zwerger immer wieder vor – mit Erfolg. Der Gegensatz von Armut und Reichtum sei für ihn, der Teile seiner Verkaufserlöse stets spendet, das Thema. Aktuell zu sehen in den Bildern über New York und das Kosovo. (tb)



Foto: tr

# Hermann Maier in Öl für 68.000 Dollar

Eine Biografie gibt es schon über Hermann Maier, seit kurzem ist er auch in Öl porträtiert. Der in den USA lebende gebürtige Österreicher Helmut Zwerger hielt Maiers spektakuläre Sturzszene bei der Olympia-Abfahrt in Hakuba 1998 in Öl fest. Von Zwerger porträtiert zu werden, hat in den USA Stellenwert: Er fertigt Porträts für viele Größen wie Arnold Schwarzenegger oder den „Rolling Stone“-Gitarristen Keith Richards an. Das 2 x 1,5 Meter große Ölgemälde hängt nun in Beaver Creek und am Montag abend hat es Hermann Maier mit flinken Pinselstrichen signiert. Kaum war Maiers Schriftzug auf dem Bild, wurde auch schon der Ausrufpreis für das Bild bekanntgegeben: Für die Kleinigkeit von 68.000 Dollar (816.000 S) kann

man einen signierten Maier in Öl erstehen.

Der porträtierte Sportler selbst war vom Preis auch ein bißchen überrascht. Ob der als sparsam bekannte Maier 68.000 Dollar für das Bild ausgeben würde? „Leider ist bei mir daheim schon alles mit Pokalen vollgestellt, da hat kein Bild mehr Platz“, meinte Maier entschuldigend. Trotzdem wurde er fast nachdenklich: „Ein Buch gibt es über mich, in Öl bin ich auch schon festgehalten. Dabei bin ich doch noch gar nicht so alt.“ Maiers künstlerische Wertung des Gemäldes: „Ist in Ordnung, Blau ist nämlich meine Lieblingsfarbe.“

Weitaus ernster ging es da schon im Österreich-Haus zu. Die

Kärntner Bewerber für die Olympischen Winterspiele 2006 stellten sich auch in den USA vor. Dabei punktetten sie mit dem Slogan „Senza confini“ (Spiele ohne Grenzen) wohl mehr als bisher jemals in Europa. Tosender Beifall und Applaus der versammelten internationalen Presse, das haben auch Franz Klammer und OK-Chef Dieter Kalt bei einer Präsentation noch nicht erlebt. Das hat das ohnedies nicht geringe Vertrauen der Kärntner in den Glauben, daß sie tatsächlich den Zuschlag erhalten, noch weiter gestärkt. Bemerkenswert wäre der Olympia-Beginn in Kärnten allemal. Als erster Bewerb soll die Damen-Abfahrt in der Dreiländerecke stattfinden: Start in Slowenien, Mittelstück in Italien, Ziel in Österreich.



Eine deutliche Wertsteigerung erhielt das Bild des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger durch das Autogramm Hermann Maiers. Das Kunstwerk kam auf Vermittlung von Franz Weber (rechts) zustande. Bild: SN/APA/rubra

## WM-TV

### MITTWOCH

- ORF 1  
 9.05 Herren-Super G (Zusammenfassung)  
 18.30 Kombinations-Abfahrtstraining Damen und Herren  
 20.15 Damen-Super G (aus Vail)
- ZDF  
 20.30 Damen-Super G
- Eurosport  
 17.00 Herren-Super G (Aufzeichnung)  
 20.30 Damen-Super G

## Spruch zum Tag

„Wir haben Weltklasse-Trainer, die werden für die Qualifikation schon Weltklasse-Entscheidungen treffen.“

Werner Franz zum immer noch nicht bekannten Modus der Abfahrts-Qualifikation.

## Menschen bei der WM

# Der „crazy guy“ aus Innsbruck hat es in Amerika geschafft

Seine Herkunft kann er nicht verleugnen: Im Trachtenhemd und in der Wildlederjacke wirkt er im vornehmen Hyatt Regency eher wie ein verrirrter Skifan, doch die ausnehmende Freundlichkeit, mit der hier der „Mister Weber“ von allen begrüßt wird, läßt an dieser Version Zweifel aufkommen. Tatsächlich ist Franz Weber einer jener erstaunlich vielen Österreicher, die es in den USA wirklich geschafft haben.

Den heute 42jährigen gebürtigen Innsbrucker verschlug es 1977 in die Staaten, damals als Profi-Skifahrer. Bis 1985 fuhr er auf der US Pro Tour und mit dem verdienten Geld erfüllte er sich im April und Mai jeweils sein Hobby: Speedski, das Hochgeschwindigkeitsfahren. Zwischen 1980 und 1985 wurde er sechsmal Hochge-

schwindigkeits-Weltmeister, dabei stellte er vier Weltrekorde auf. Seine Bestmarke: 222,222 km/h, auf Skiern wohl gemerkt.

Der Tag, der sein Leben verändern sollte, begann ganz unspektakulär. „Meine Frau sagte zu mir, da ist Arnold Schwarzenegger am Telefon und will dich unbedingt sprechen. Ich sagte, der Spaßvogel soll morgen wieder anrufen. Doch es war tatsächlich Arnie. Er hatte gehört, daß es da einen crazy guy, einen verrückten Hund, gäbe, der mit über 200 Stundenkilometern Ski fährt. Er meinte, ich müsse sofort nach Lake Tahoe kommen und ihm davon erzählen.“ Heute ist Arnold Schwarzenegger einer seiner besten Freunde. Ihm verdankt er auch beruflich einiges. Zu diesem Zeitpunkt hatte Franz Weber

gerade eine Sportagentur aufgebaut und Profi-Skifahrer wie Tamara McKinney vermarktet. „Aber mit Arnold öffnen sich in den USA alle Türen“, sagt Weber schmunzelnd. Kurz danach hatte er schon Sportgrößen wie Tour-de-France-Sieger Greg Lemond oder die US-Golf-Legende Craig Stadler unter Vertrag. 1992 zog er sich aus dem Sport zurück und betreut seither nur noch Unternehmen, die sich besondere Abwechslungen und Incentives leisten wollen. Auch da öffnete Schwarzenegger alle Türen, in seinem Firmenkatalog werben Ex-Chrysler-Boß Lee Iacocca oder Präsident Gerald R. Ford Arm in Arm mit Weber für dessen Consulting-Firma. Mit Schwarzenegger verbindet ihn nicht nur eine tiefe Freundschaft, sondern auch die Vor-

liebe für Autos der Marke Hummer: Diese unförmigen ehemaligen Militärtransporter gelten in den USA als Statussymbol für die „extra rich“, die Ultrareichen.

Seit einem Jahr vermarktet Weber in Absprache mit dem ÖSV Hermann Maier in den USA. „Er ist ein unglaublicher Sportler und selbst in den USA ein Star. Seinen Status erreichen nur ganz wenige Europäer in den USA.“ Die Zusammenarbeit mit Maier macht ihm Spaß, immerhin hat den ehemaligen ÖSV-Jugendläufer der Skisport nie losgelassen: Er wohnt in Reno/Nevada und das hat zwei Gründe: „Erstens sind da 17 Skigebiete vor der Haustür und zweitens kann ich da neun Monate im Jahr Golf spielen. Es ist der beste Platz zum Leben.“

## Franz Weber

# Durchbruch kam mit einem Portrait von Schwarzenegger

»Barfüßer« holen neue Ausstellung von Helmut Zwerger nach Grünberg

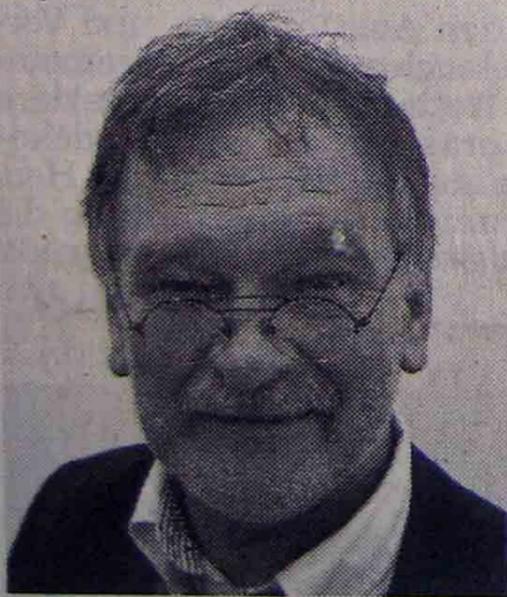
Grünberg (AAZ). Erst seit sieben Jahren greift der »Zahnklempler« aus Tirol statt zu Bohrer und Amalgam zu Pinsel und Acrylfarben. Doch spätestens seit er 1995 ein voluminöses Portrait des berühmtesten Östreichers Arnold Schwarzenegger (»leider kein Tiroler, nur ein Steier-Man«) gemalt hat, ist auch der Zahnarzt aus Innsbruck in der Welt des Glamours zu Hause. Danny de Vito verlangte bereits ein Portrait (»make it tougher than Arnos«), und auch Startenor Luciano Pavarotti hat er in Öl gebannt. Helmut Zwerger ist der Name des Mannes, der nach Ausstellungen in Mailand, Los Angeles oder San Francisco von Österreichs Presse schon als einer »der großen zeitgenössischen Künstler« der Alpenrepublik gehandelt wird. Etnsprechend hoch werden inzwischen seine Werke gehandelt. Vom 4. bis 6. Dezember ist Zwerger mit einer Ausstellung in Grünberg zu Gast - auf Einladung des »Barfüßer«-Förderkreises Kultur und mit Unterstützung der Gießener Allgemeinen. Und nicht nur das: Zwerger (Foto) wird in Grünbergs Musentempel »Barfüßerkloster« - bis auf Ausnahmen - 30 nicht gezeigte Bilder präsentieren. Der neue Werkzyklus des 56-Jährigen trägt den Titel »New York - New York«, Untertitel



Portrait von Marlene Dietrich

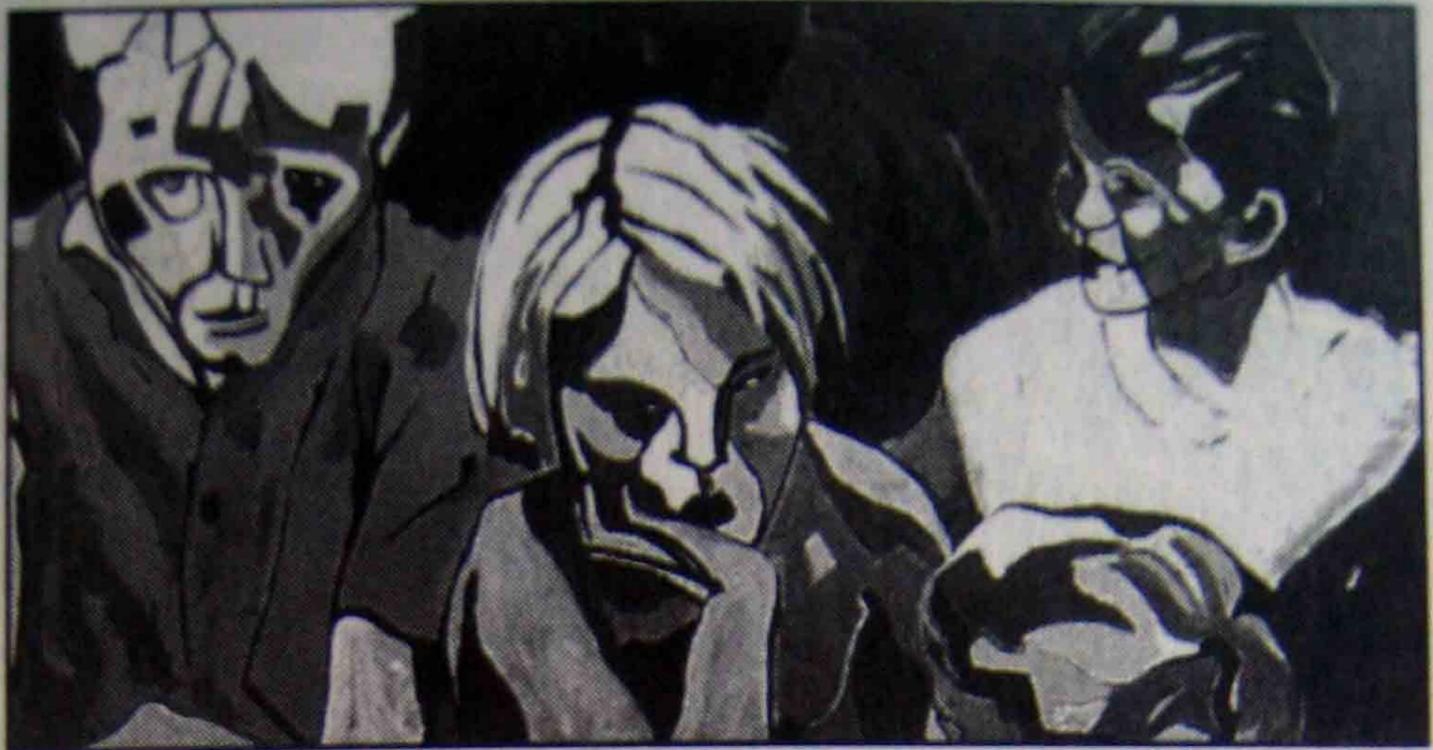
brennenden Dörfern oder von aller Hoffnung beraubten Menschen sind in drei Bilder eingeflossen, sind Teil der »New York«-Ausstellung.

Kein zu starker Kontrast zum glitzerhaften Big Apple? »Keineswegs«, betont Zwerger. Und zieht Parallelen: »So nun die alte Frau in einem Flüchtlingslager, die alles verloren hat, oder die Kinder, die das Leben verlernt haben - Menschen ohne Perspektive gibt es im Kosovo und in New York, man denke nur an die vielen Obdachlosen«. Nur offenbare sich das meist erst auf den »zweiten Blick«. Dass der Maler nach Grünberg kommt, resultiert in erster Linie aus einem Zufall: »Barfüßer«-Vorsitzender Theo Haarhoff hatte ihn im Februar in Innsbruck kennen gelernt, nach einer »langen Nacht in der Hotelbar des Holiday Inn« hatte er ihn überzeugt. Der Begeisterung über seine Werke schlossen sich bald weitere »Barfüßer« an, jüngst wurde bei einem Besuch in »Gründorf« (Zwerger) alles klar gemacht.



Helmut Zwerger

»...und/oder Kosovo«. Zwergers Leidenschaft ist das Schwelgen in kräftigen Farben, oft überwiegen Blautöne, sein expressionistischer Stil kommt nicht zuletzt in berühmten Ansichten New Yorks - etwa der Brooklyn Bridge - zur Geltung. Seine jüngsten Bilder sind das Ergebnis eines vierwöchigen Durchstreifens der US-Metropole im Frühjahr; keineswegs beschränkt auf die Touristenziele. Mitte Mai bereiste er dann den Kosovo, schloss sich den gerade zurückflutenden Flüchtlingstrecks an. Seine Eindrücke von



Acryl-Bild des Künstlers Helmut Zwirger: Kinder aus dem Kosovo

## Von der Reise in den Krieg und in die Metropole

Bilder aus New York und Kosovo von Helmut Zwirger

Im März dieses Jahres hängt der Innsbrucker Künstler Helmut Zwirger nach einundzwanzig Jahren seinen Job als Zahnarzt an den Nagel. „Eigentlich bin ich ein wilderer Hund als ich es gedacht habe“, erklärt Zwirger. Denn nach dem beruflichen Ausstieg zog es ihn nach New York und in den Kosovo, zwei Orte, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Das reizvolle an diesem Projekt und den daraus entstandenen Arbeiten war für Zwirger der krasse Gegensatz zwischen der Metropole und dem vom Krieg gekennzeichnetem Land.

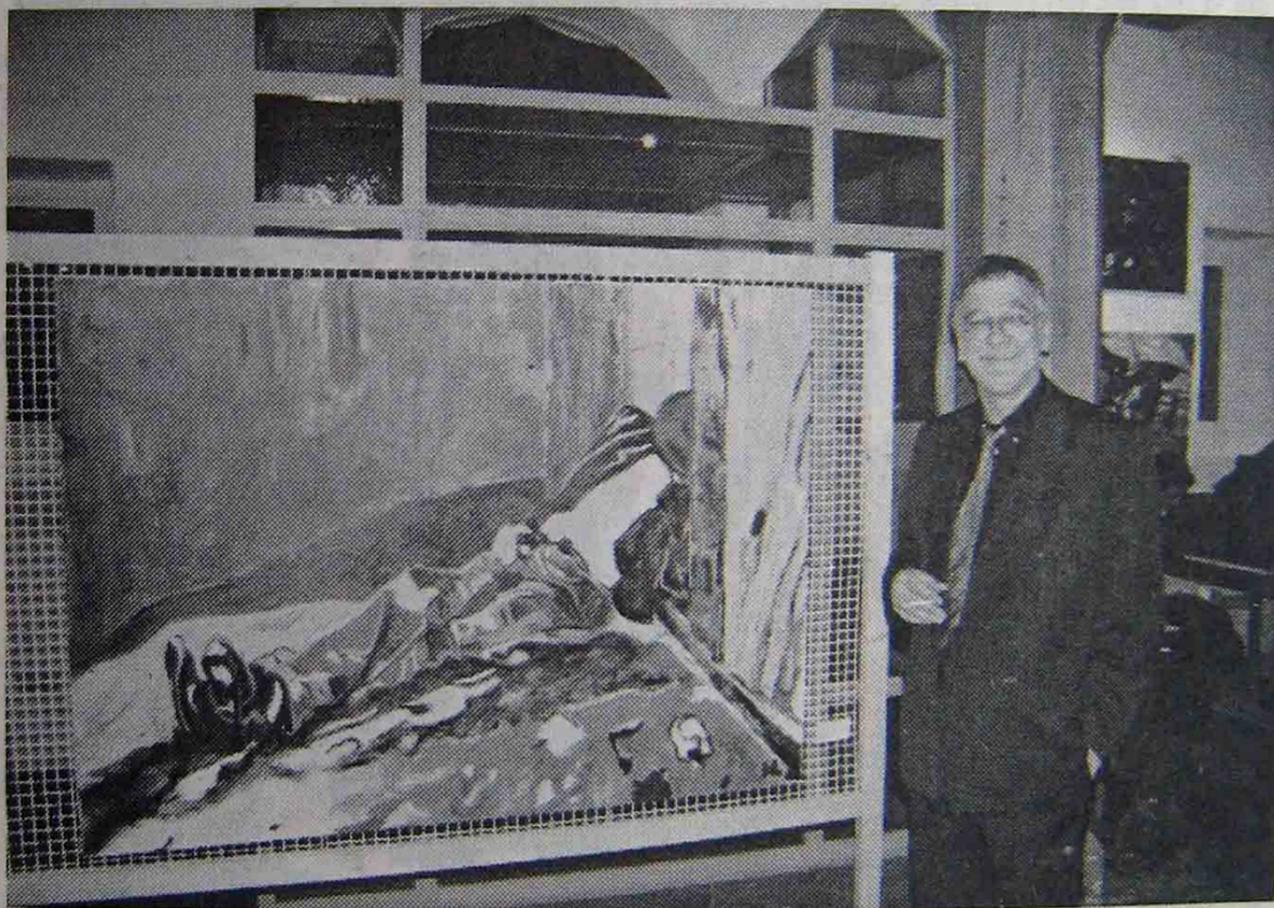
Nachdem er drei Wochen fast jeden Tag den Central Park aufsuchte, setzte er sich ins Flugzeug nach Tirana. In

Albanien angekommen, nahm er an einem Flüchtlingstrack in den Kosovo teil. „Wir kamen in eine Ortschaft und man erzählte uns, dass ein Mann tags zuvor erschossen wurde“, schildert Zwirger. Den Toten hat Zwirger in Acryl festgehalten: Zusammen gekauert, liegt der reglose Körper am Boden. Von einem weiteren Bild blickt eine alte Frau, ihre Augen starren ins Leere. Und dann zwei kleine Mädchen aus Harlem in ihren Sonntagskleidchen auf den Weg in die Messe. Die Motive könnten unterschiedlicher nicht sein. Die Ausstellung „New York New York und / oder Kosovo“ wird morgen im Barfüßerkloster Grünberg unweit von Frankfurt eröffnet. **j.st.**

# Grünberger Ausstellung bald in Wien und Genf zu sehen

Im Barfüßerkloster sind heute noch Werke des Autodidakten Helmut Zwirger ausgestellt

GRÜNBERG (gw). Der Innsbrucker Helmut Zwirger ist ein junger Maler. Der Innsbrucker Zahnarzt und Jazz-Pianist malt erst seit 1993, als er 50 Jahre alt war. Eigentlich sollte die Staffelei seiner Frau helfen, wieder ganz gesund zu werden. Als die Leinwand dann doch leer blieb, fing Zwirger selbst mit der Malerei an. Inzwischen ist er ein renommierter Künstler mit Ausstellungen im In- und Ausland. Dass er nach Grünberg mit 32 Exponaten gekommen ist, ist einem Zufall zu verdanken. Vor einem knappen Jahr traf er Theo Haarhoff, den Vorsitzenden der Barfüßer, an einer Bar. Man war sich sympathisch und vereinbarte, im Barfüßerkloster Zwirgers Werke zu präsentieren.



Helmut Zwirger vor einem seiner Werke, die heute noch im Barfüßerkloster ausgestellt sind.  
Bild: Werk

Die großformatigen Bilder in kräftigen, ungemischten Acrylfarben mit ihrer ausdrucksstarken und ausgefeilten Komposition zeigen Menschen, meist Musiker aus der Jazzszene. „New York, New York in Anlehnung an Frank Sinatra und/oder Kosovo“ ist das Thema der Ausstellung, die nach Grünberg in Wien und Genf gezeigt wird, vielleicht auch in Seoul. Die Eindrücke gewann Zwirger bei zwei sehr unterschiedlichen Reisen nach New York und auf den Balkan. Eine Woche nach dem Waffenstillstand im Mai bereiste er den Kosovo und fotografierte die Menschen, die er dann künstlerisch gestaltete. Alle Bilder stammen aus den Jahren 1998 und 1999. Sie geben mit ihrem positiven Grundcharakter wieder, wie sich Zwirger auch selber sieht: „Ich bin ein positiver Mensch“.

Kernstück der Ausstellung ist das Bild „Jetzt bist du tot!“. In ihm berühren sich konkrete und abstrakte Malerei. Über „Poker Lady“ mit Zigarre und dem unvermeidlichen „Handwerkszeug“ sagt der Künstler: „Mit der möchte ich nicht spielen, die würde mich über den Tisch ziehen“. In Bosnien ist Zwirger einer alten Frau begegnet, die alle Lebensperspektiven durch den Krieg verloren hatte. Das größte und mit 25 000 Mark auch wertvollste Werk portraitiert Marilyn Monroe. Für das Wohnzimmer eignen sich Zwirgers Werke nicht. Sie brauchen Platz und Fläche.

Auch die Preise zwischen 7000 und 25 000 Mark sind für den durchschnittlichen Privatmann eher unerschwinglich.

Theo Haarhoff eröffnete die Vernissage am Freitagabend in Anwesenheit von Helmut Zwirger. Die Jazz-Combo des Marburger Saxofonisten Jochen Müller umrahmte die Ausstellung musikalisch. Haarhoff charakterisierte den Künstler: „Er sucht den Kontakt zu Menschen und hält seine Eindrücke in expressionistischen Bildern fest“.

Der Autodidakt lässt sich kunstgeschichtlich nicht einordnen. Ferne Anklänge an Andy Warhol und vielleicht auch an Franz Marc und Max Beckmann sind festzustellen. Zwischen Expressionismus und Popart ließe sich der sehr eigenständige Künstler vielleicht einordnen. Die Ausstellung ist nur noch heute von 10 bis 16 Uhr zu sehen.

# Helmut Zwerverger in Grünberg

Ausstellung des Popart-Künstlers am Wochenende im Barfüßer-Kloster

Grünberg (tb). Hermann Maier in Öl – kein Problem im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Der Innsbrucker Popart-Künstler Helmut Zwerverger verewigte den Jahrhundertsturz des »Herminators« in Nagano auf einer Leinwand; das Gemälde wurde dann bei der Ski-WM im US-amerikanischen Vail vom »Herminator« persönlich signiert. Das Werk stand zu einem Aufruf-Preis von 68000 Dollar zum Verkauf.

Sein Erschaffer, eben Helmut Zwerverger, hat nicht nur den »Herminator«, sondern auch einen weiteren berühmten Landsmann porträtiert: Arnold Schwarzenegger. Womit der malende Zahnarzt aus Tirol den Durchbruch schaffte.

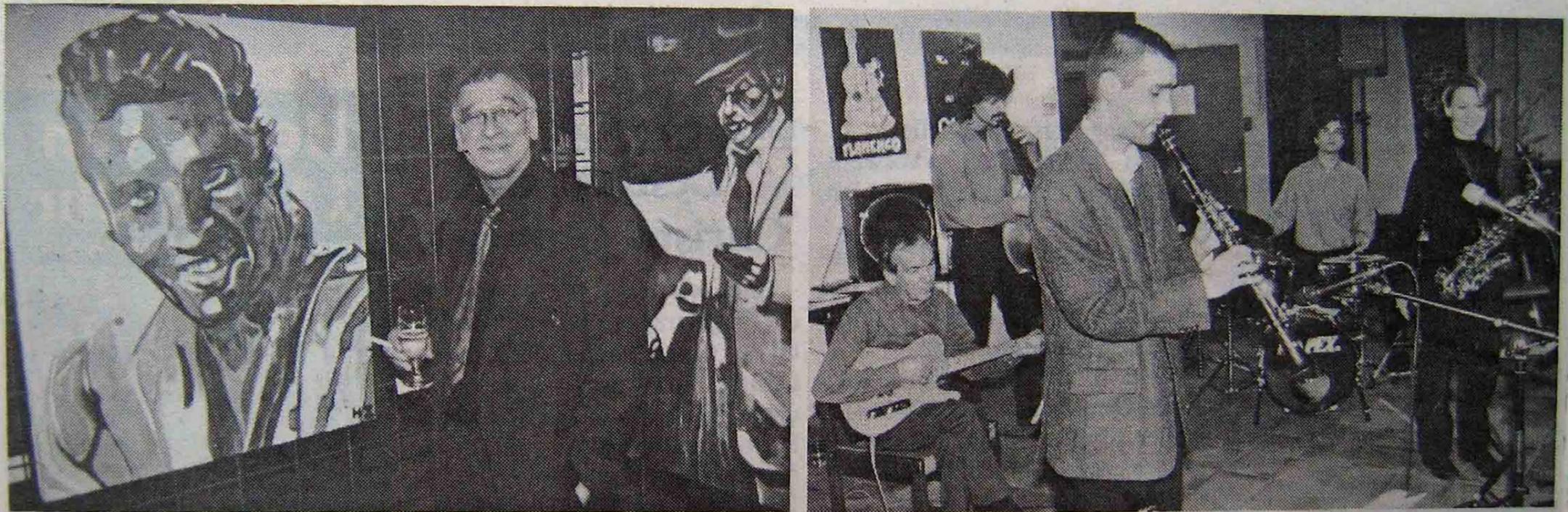
Ausstellungen in Los Angeles oder San Francisco folgten – und am Wochenende ist Grünberg an der Reihe. Ein Verdienst des Kulturförderkreises »Die Barfüßer«; unterstützt wird die Präsentation durch die »Allgemeine Zeitungh«.

Die Ausstellung unter dem Motto »New York – New York und/oder Kosovo« umfasst auch bisher nicht öffentlich gezeigte Werke. Interessant vor allem der Kontrast zwischen Motiven aus der US-Metropole und dem Kosovo, basierend auf Reisen Zwervergers an diese Schauplätze. 4. bis 6. Dezember, je 10 bis 16 Uhr.



Helmut Zwerverger (links) mit Hermann »Herminator« Maier

## Internationaler Künstler stellt im Barfüßerkloster aus



Der Meister Helmut Zwinger mit einem Elvis-Porträt (Foto li.). Das Jochen-Müller-Trio, das die Vernissage am Freitagabend musikalisch umrahmte. Fotos: Fatz

Grünberg (wf). Er hat erfolgreiche Ausstellungen in Los Angeles, San Francisco und New York hinter sich. Nun stellt Helmut Zwinger dank der Unterstützung des Grünberger Kulturförderkreises »Die Barfüßer« an diesem Wochenende – einschließlich Montag, 6. Dezember – im Bar-

füßerkloster seine Werke aus. Helmut Zwinger, geborener Innsbrucker, promovierter Spezialist der Zahn- und Kieferheilkunde, passionierter Musiker und weltläufiger Intellektueller, beginnt 1993 mit der Malerei, spezialisiert sich auf Porträts und gibt schließlich sogar seine gut gehen-

de Zahnarztpraxis zugunsten der Malerei auf. Er porträtiert von Arnold Schwarzenegger über Jackie Stewart und Luciano Pavarotti zahlreiche Größen aus Show, Sport und Kultur und steigt schnell zu einem der gefragtesten Maler und Porträtisten auf. Seine Werke sind in Ausstellungen auf der

ganzen Welt zu bewundern. Hier von können sich Interessierte bei der Ausstellung im Grünberger Barfüßerkloster, in der auch zahlreiche bisher noch nicht gezeigte Werke des Meisters präsentiert werden, heute und morgen zwischen 10.00 und 16.00 Uhr überzeugen.

# Expressionismus trifft Pop-Art



*Dieses Bild vollendete Helmut Zwerger erst nach zwei Jahren.*

**KITZBÜHEL.** Am vergangenen Freitag fand in der Galerie Kitz Art eine Ausstellung mit Werken von Helmut

Zwerger statt. Der Innsbrucker Künstler beeindruckte vor allem mit expressionistischen Portraits.

Der 1943 in Innsbruck geborene Helmut Zwerger entdeckte seine Berufung zur Kunst erst relativ spät, dafür mit umso größerer Intensität. Dass er 1993 zu malen begann, war ein reiner Zufall, er hatte die Staffelei eigentlich für seine Frau besorgt.

Doch schon innerhalb weniger Jahre war er von der Kunst "gefangen" und nach einem höchst erfolgreichen Bild von Hermann Maiers legendärem Olympia-Sturzflug gab er seinem eigentlichen Beruf, nämlich Zahnarzt, endgültig den Abschied. Die Entscheidung für die Malerei hat er bis heute nie bereut.

Der Schwerpunkt des autodidaktischen Künstlers sind farbintensive, expressionistische Portraits, doch finden sich in seinen Werken ganz unterschiedliche Motive. In der Galerie Kitz Art begegnet man den pop-art-mäßig gestalteten Ge-

**LOIS ★ STERN**  
ESSEN & TRINKEN

Kitzbühel, Josef Pirchl Str. 3, Tel. 74882

sichtern von Marilyn Monroe, Elvis Presley oder Clark Gable. Aber auch atmosphärisch dichte Szenen aus dem Musikeralltag hat der Jazzfan Zwerger eingefangen, spontane Begegnungen verwertet und intime Akte geschaffen. Obgleich die Bilder lebendig und leidenschaftlich wirken, sind sie doch das Produkt genauer Überlegung.

"Es dauert lange, bis ich mit einem Bild beginne, da habe ich mir bereits ein genaues Konzept überlegt. Dann wähle ich die Farbe, mit welcher die Umrisslinien nachgezogen werden und dann folgt alles Weitere", erklärt Zwerger.

Die Ausstellung ist bis Ende März geöffnet. sr

genen Freitag fand in der Galerie Kitz Art eine Ausstellung mit Werken von Helmut

brucker Künstler beeindruckte vor allem mit expressionistischen Portraits.

seiner Werken ganz unterschiedliche Motive. In der Galerie Kitz Art begegnet man den pop-art-mäßig gestalteten Ge-

werden und dann folgt alles Weitere", erklärt Zwerger. Die Ausstellung ist bis Ende März geöffnet. *sr*

## Kunstwerke zwischen Expressionismus und Pop-Art

Helmut Zwerger zeigt Ausstellung „Kitz Art Cocktail“ bis Ende März

Persönlichkeiten wie Luciano Pavarotti, Danny DeVito, Arnold Schwarzenegger und Alt-Bundeskanzler Franz Vranitzky besitzen ein Porträt von ihm.

Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger hat sich aber nicht auf die Porträtkunst alleine spezialisiert. In der Galerie Kitz Art, im Herzen der Stadt an der Streif, gibt er in der Ausstellung „Kitz Art Cocktail“ vom 9. Februar bis

Ende März einen Einblick in sein umfangreiches Schaffen.

Erstmals sind auch Akte in kräftigem Acryl zu sehen. Zwerger malt zwar gegenständlich, die Farbgebung ist jedoch abstrakt. Deutsche Kritiker orteten seinen Stil „zwischen Expressionismus und Pop-Art“.

Das Repertoire der Ausstellung – es werden 25 Werke gezeigt – reicht von „Ein guter Dialog“, einer Dame, die mit

ihrem Hund flirtet, über Jazz-Musiker bis hin zum Bild im Bild-Motiv.

In Paris, Mailand und den USA konnte Zwerger mit seiner Kunst bereits große Erfolge verzeichnen. Die Ausstellung in Kitzbühel wird am 8. Februar, 19.30 Uhr eröffnet.

► **ÖFFNUNGSZEITEN**

Mo bis Fr 9.30 bis 12.30 und 15 bis 18.30 Uhr, Sa 9.30 bis 13 Uhr.

► **MEHR IM INTERNET**

[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)



Das Bild „Ein guter Dialog“

HELMUT ZWERGER



## Tirol dabei

Der Tiroler Maler Helmut Zwerger überreichte Franz Klammer das gelungene Porträt. Klammer: „Den Helmut hab' ich in einer schummrigen Bar in den USA kennen gelernt. Da hat er versprochen mich zu porträtieren. Aber das erste Bild hat mir nicht gefallen – dafür ist dieses Bild perfekt geworden!“

Von Frank Sinatra über Arnold Schwarzenegger bis zu Jackie Stewart: Innsbrucks malender Zahnarzt Helmut Zwerger hat schon unzählige Promis auf seine unnachahmliche Art porträtiert. Nun auch unseren „Kaiser Franz“, Olympiasieger Franz Klammer. Als Höhepunkt der großen Gala im Innsbrucker Holiday Inn & Casino am Vorabend des Legends Race der Ski-Oldtimer (siehe auch Robert Sommers „Im Sport dabei“) war's nun so weit. Zwerger enthüllte sein Werk und schenkte seinen Klammer dem Klammer. Der war sichtlich gerührt: „Je länger ich mir das Bild anschau', umso besser gefällt's mir. Sogar meine Nase hat er perfekt getroffen. Ich hab' eine Riesenfreud“. Applaus auch von StR Michael Bielowski, ÖSV-Arzt Andreas Lotz, Markus Meisinger, Wolfgang Steinmayr



Foto: Gerhard Gradwohl

## Ein Klammer für den Klammer

und nun die Telering-Trophy sorg(t)en für gediegene Tenniskost. Vor allem auch deshalb, weil die Spieler mit der notwendi-

das kulinarische Rahmenprogramm, das zubereitet wird. Auch da gab's heuer einen Wechsel: Richard Lechthaler und Charly

VIP-Bereich auch während der Spiele gut besucht war. Unter anderem von den FC-Tirol-Größen Michi Streiter und Roli Kirchler, den

# Hilfe von Tirolern für Afghanistan

Die von Caritas und „Tiroler Krone“ ins Leben gerufene Afghanistan-Hilfe „Kunst contra Krieg“ sorgte für ein tolles Echo. Nicht nur, weil den TirolerInnen Spenden eine humanitäre Pflicht ist, sondern auch, weil's für je 250 S Spende einen wertvollen Kunstdruck gibt. Zudem kann man ein 50.000-S-Gemälde gewinnen!

Der herannahende Winter und die Flüchtlingssituation spitzen die Lage in Afghanistan dramatisch zu – die Menschen sind auf Hilfe von außen dringend angewiesen. Nur so kann das Kriegsleid einigermaßen gelindert werden.

Caritas und „Tiroler Krone“ haben sich deshalb zum

Projekt „Kunst contra Krieg“ zusammengeschlossen. Für diese Aktion konnte der bekannte Maler Helmut Zwerger gewonnen werden, der das Bild „Nicht ohne meinen Teddy“ (Wert rund 50.000 S/3633 €) zur Verfügung stellt. Das Bild wird am 21. Dezember unter allen Spendern verlost!

An der Verlosung nehmen alle teil, die bis dahin mindestens 250 Schilling/18,17 € gespendet haben. Der Einzahlungsschein dient als Los. Als weiteres „Zuckerl“ gibt's pro gespendeter 250 Schilling einen signierten Kunstdruck des Zwerger-Bildes. Wer etwa 1000 S/72,67 € spendet, erhält vier Kunstdrucke und in den Topf für die Verlosung des Original-Bildes wandern vier Lose.

Spenden an die Raika (BLZ 36000), Konto: 35 10 500, „Kunst contra Krieg“. Vielen Dank!



Foto: Conny Kaufmann

## ÖGB Tirol fordert „Ländle-Modell“

Einen Ausgleichsfonds zwischen Firmen, die Lehrlinge ausbilden und jenen, die dies unterlassen, fordert ÖGB-Tirol-Chef Reiter. Das Modell, das in Vorarlberg erfolgreich läuft, würde dem Facharbeitermangel begegnen.

## Perti folgt Fuchs als AAB-Chef

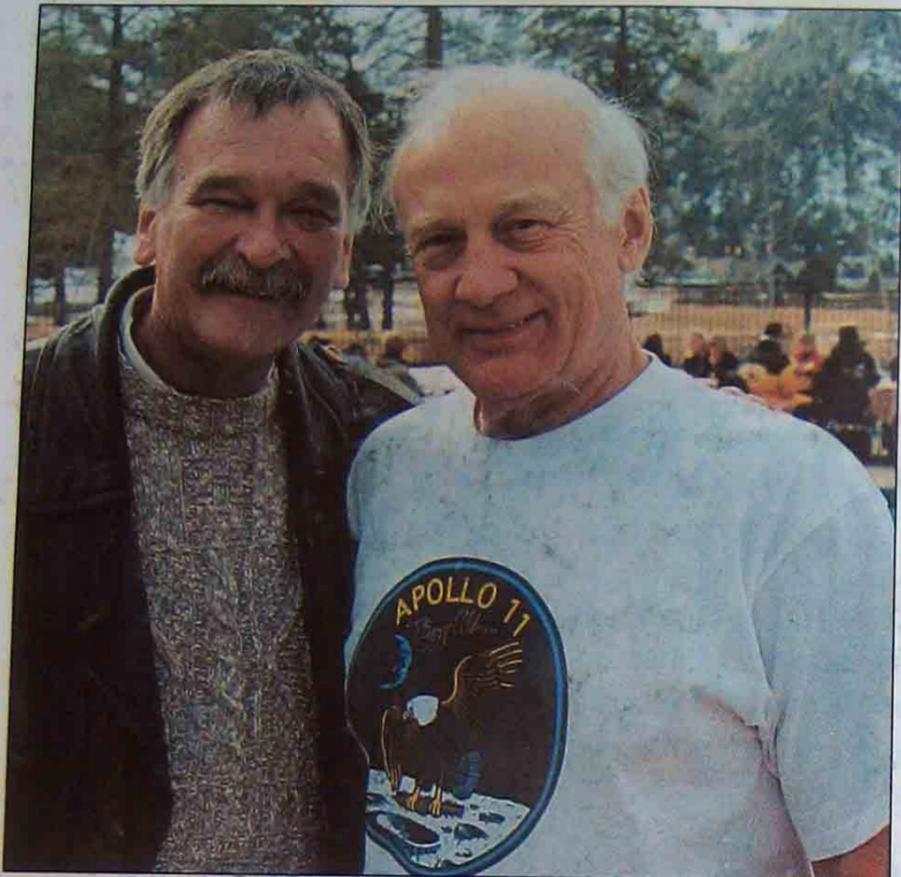
Pressefakto Nachfolger:

TirolerInnen helfen Afghanistan und können Zwerger-Bild gewinnen

HELMUT ZWERGER

# Der Zahnarzt, der zum Pinsel griff

Die unglaubliche Geschichte eines Spätberufenen.



**Der zweite Mann am Mond: Buzz Aldrin mit Helmut Zwirger.**

Bereits die Ordination und das Wartezimmer des Dr. Zwirger in Innsbruck verraten einiges über seine späte Leidenschaft. Die Wände sind voll seiner Bilder, und auf dem Weg zum Zahnarztstuhl stolpert man beinahe über eine Staffelei mit einem noch zu vollendendem Meisterwerk.

Helmut Zwirger entdeckte die Welt der Malerei erst im Alter von fünfzig

Jahren. Die Jazzmusik war seit der Jugendzeit sein Hobby und seine Leidenschaft, und die Jazz-Sessions in seiner Wohnung in der Anichstraße sind legendär. Die vor einigen Jahren



**Frau Anni**

erstandene Staffelei mit Leinwand und die Acrylfarben waren als Geschenk für seine Frau Anni gedacht. Frau Anni ließ sich aber Zeit mit dem Malen, vielleicht wartete sie auf die Inspiration, und die Leinwand verblieb jungfräulich weiß. Am Neujahrstag 1993 griff dann Helmut Zwirger selbst zum Pinsel und entdeckte sofort den Reiz des Malens. Daß er aber berühmt

werden sollte oder daß sich die Prominenz um seine Werke reißen sollte, das hätte er nie gedacht

Es entstanden vorwiegend Portraits von Jazz-Musikern, die er seit der Jugend verehrt. Duke Ellington, Louis Armstrong, Charlie Parker, Miles Davis, Ray Charles und Chick Corea zählen zu den Prominentesten in der Anfangsphase. Später porträtierte der malende Zahnarzt auch den damaligen Bundeskanzler Franz Vranitzky, und unter anderem auch „die steirische Eiche“ Arnold Schwarzenegger, der spontan das Portrait kaufte. Der Hobbymaler Zwirger ließ sofort den Betrag von umgerechnet 9.000.000 Lire an das Elisabethinum in Axams, ein Heim für behinderte Kinder, überweisen. Bewundernswert ist die Tatsache, daß Herr Zwirger in der Regel den Erlös aus Verkauf und Versteigerung seiner Bilder sozialen Einrichtungen zur Verfügung stellt. In den letzten Jahren hat er auf diese Weise über 70.000.000 Lire gespendet.

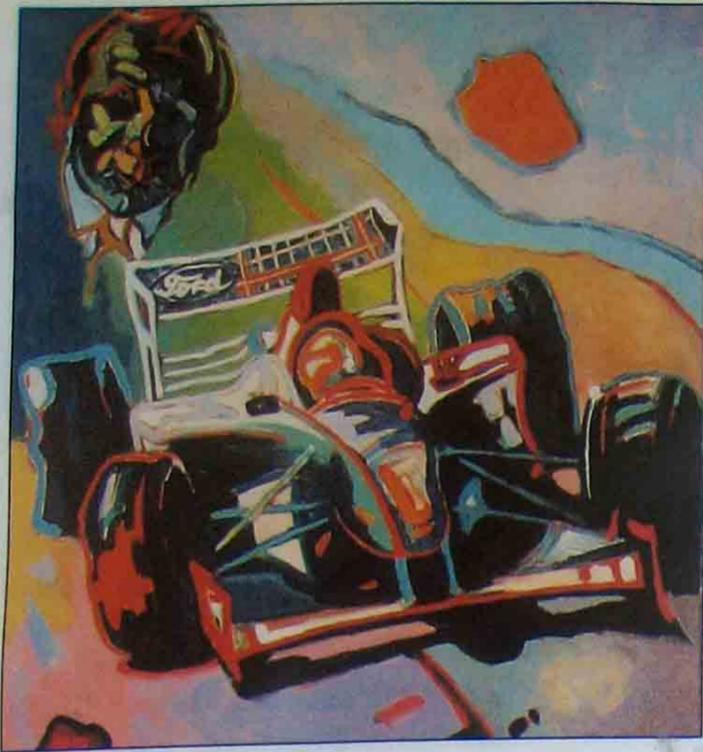
Bei der Übergabe von Schwarzeneggers Portrait in Kalifornien lernte Zwirger den Starkomiker Danny DeVito kennen. Mit der Auflage, daß er auf dem Portrait brutaler aussehen



**Mit Danny DeVito bei der Übergabe von „Arnies“ Portrait**



**Frank Sinatra**



### Rennfahrerlegende Jackie Stewart

möchte als Arnold selbst ist, folgte sofort ein Auftrag. Anschließend traf er auch Buzz Aldrin, den zweiten Mann am Mond, und von ihm soll nun auch ein Portrait entstehen, welches in Amerika für einen wohltätigen Zweck versteigert werden wird.

Auch Luciano Pavarotti wurde vom Innsbrucker Zahnarzt porträtiert, die Übergabe fand ebenfalls in Amerika statt. Der Tenor Pavarotti war so begeistert, daß er sofort sämtliche Rechte für eine weitere Vermarktung des Bildes erstand. In einer limitierten Auflage von 1.000 Stück sollen Lithographien verkauft werden, signiert von Pavarotti und Zwerger. Der

Löwenanteil soll wieder für karitative Zwecke eingesetzt werden.

Zwergers Bild von Hermann Gmeiner, dem SOS-Kinderdorfgründer, findet Verwendung als Motiv für eine limitierte Auflage von Telefonwertkarten in Deutschland. Auch hier kommt ein namhafter Betrag den Kinderdörfern zugute.

Daß Helmut Zwerger inzwischen zu den großen zeitgenössischen österreichischen Künstlern zählt, bewies die Teilnahme der Sammelausstellung „Austrian Contemporary Art“ in der Galerie Ashkenazy an der Museums-

Meile von Los Angeles im Mai 1997. Hier wurden seine Bilder zusammen mit Werken von Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler und Hermann Nitsch gezeigt. Anschließend gab es eine Einzelausstellung Zwergers in der Galerie Steven Addi in San Francisco.

Die Liste der prominenten Portraits kann leicht erweitert werden. Gerhard Berger, Thomas Gottschalk, Franz Klammer und Bischof Reinhold Stecher sind bereits bei Dr. Zwerger „in Behandlung“ gewesen. Im Rahmen

der Eröffnung des „A1-Grand-Prix-Kurs“ in Spielberg wurde auch ein Portrait von der Formel-1-Legende Jackie Stewart persönlich überreicht. Das nächste Projekt von Helmut Zwerger ist die Übergabe eines bereits fertigen Bildes an Frank Sinatra. Für uns etwas nicht Alltägliches, für Helmut Zwerger mittlerweile ganz normal.

Text: Johan Nordholm/Fotos: Zwerger

**AUSSTELLUNG**  
**Helmut Zwerger**  
 11. bis 14. Dezember 1997 im  
**Kongresszentrum Igls**  
 bei Innsbruck

0 1689 12.96 1.000 DTMe



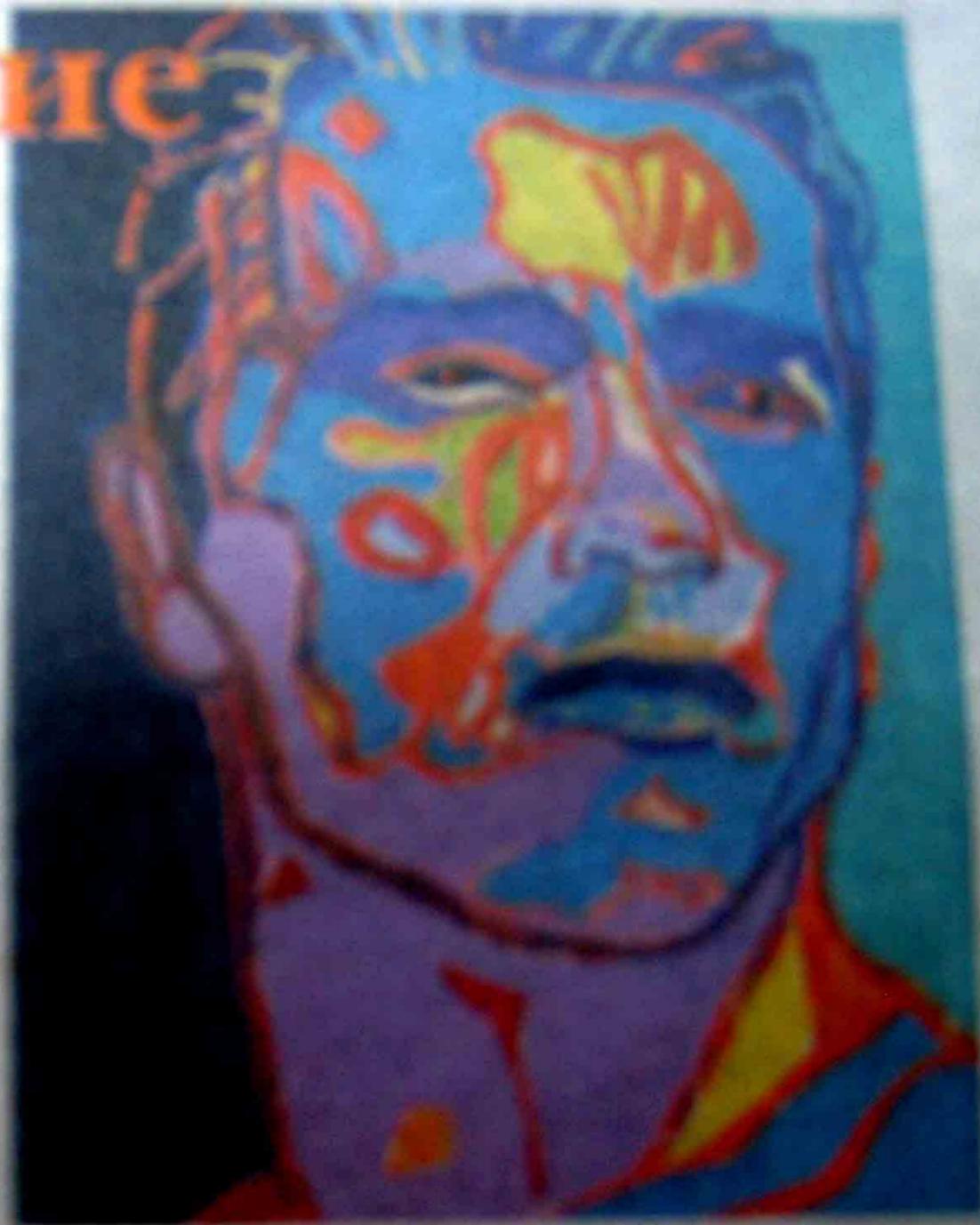
**SOS Kinderdorfgründer Hermann Gmeiner mit Kind als Motiv einer Telefonwertkarte**



**Pavarotti sichtlich zufrieden mit Zwergers Version von Pavarotti**

# «Магические моменты»

Хельмут Цвергер известен в Австрии как художник-портретист: он автор многочисленных портретов европейских и американских знаменитостей из сферы политики, искусства и шоу-бизнеса, среди которых Лучано Паваротти, Элтон Джон, Кит Ричардс, Арнольд Шварценеггер, Денни Де Вито, канцлер Австрии



Ханс Враницкий и другие. В 2003-2004 годах рабо-

■ 25 июля – 10  
Музей сов  
го изобра  
го искусс

ты Цвергера  
космической  
на корабле «С  
Свободная  
красок и цм  
– вот основн  
венные при  
ра, и в его  
ступают пу  
самой лично  
они полны  
ны, края и р

# «Мисс Поттер»

СЕРИЯ

НОМЕРА

15 авгу

ЦВЕТОЧНЫЙ ОАЗИС МИНСКА

стр. 37

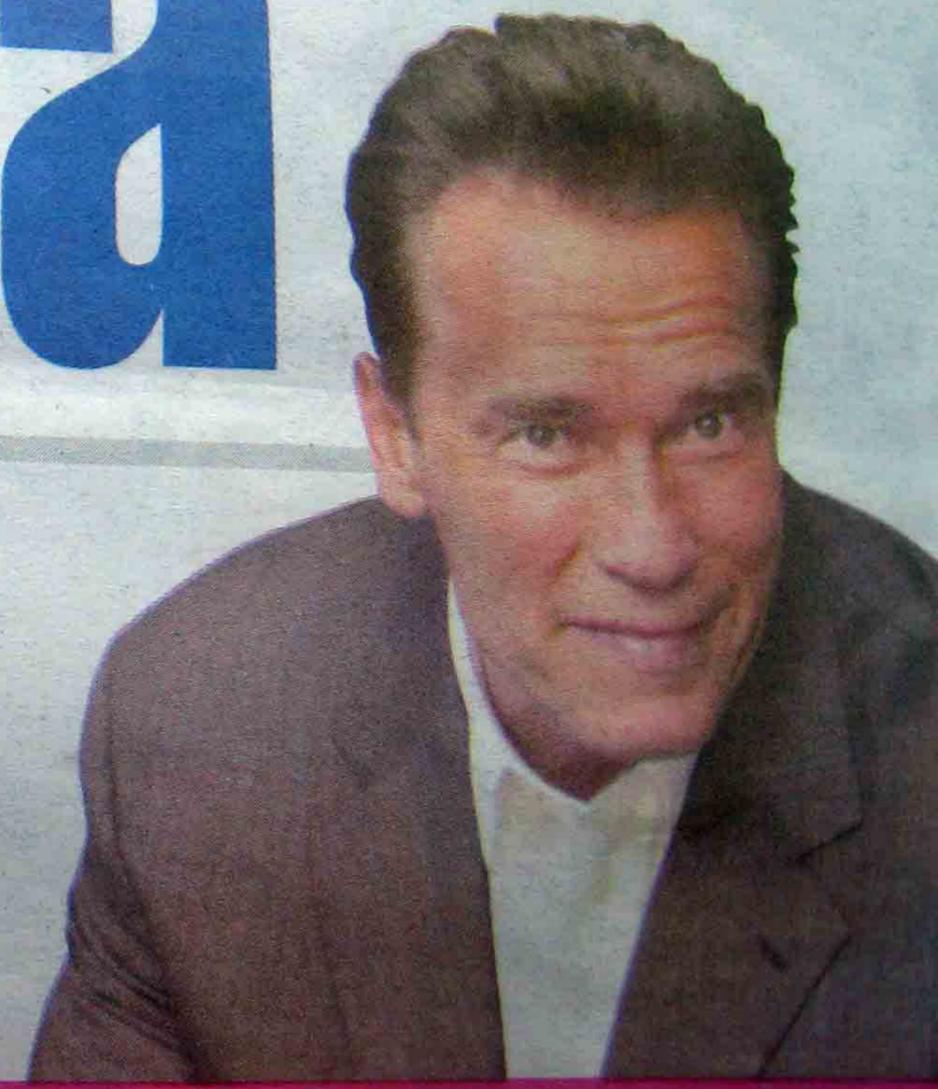
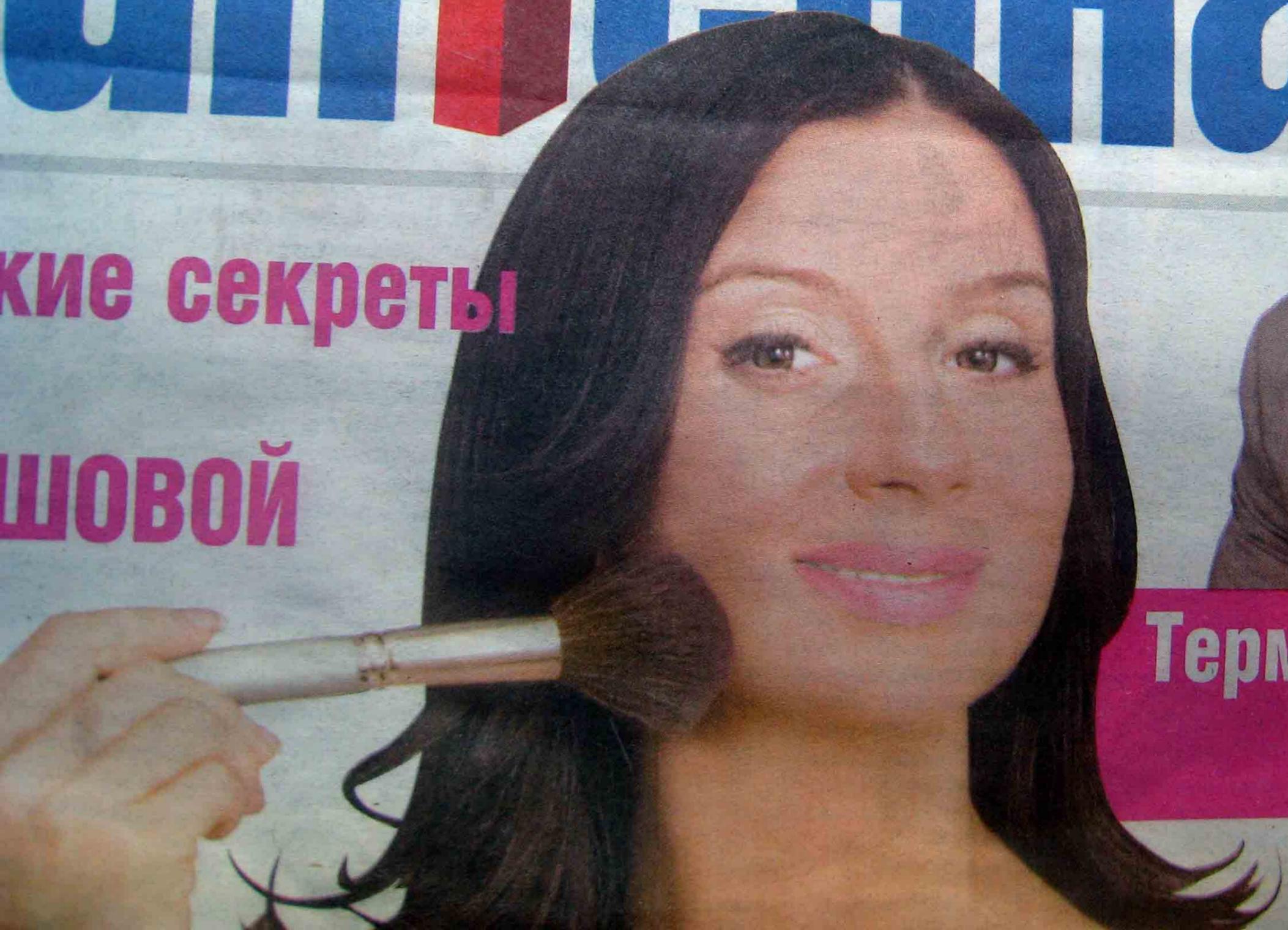
ВАШ ЛЮБИМЫЙ ТЕЛЕГИД!

рекомендуемая  
цена  
660 руб.

# АНТЯнна

кие секреты

ШОВОЙ



Терминатору – 60!  
Неужели?

стр. 9

картина. На предельно доступном уровне, с налетом сенсационности и художественной провокации внятно и жестко

так и не попавшем в назначенный час к матери, которая проживает не в меру электрифицированном Ленинске. Или не

кино, в 1991-м ты еще и в ясли не ходила. А тогда-то стране действительно был "п...ц". Причем полный.

Виталий ГИРОН.

беда. Стройной колония МЧС. Музыкальный печат духовые оркестры. Официальная часть ней будут присутствовать почетные гости, в

Видали?

# Магия Хельмута Цвергера



В Музее современного изобразительного искусства, как предварительно сообщал "ВМ", открылась выставка живописи известного австрийского художника Хельмута Цвергера "Магические моменты".

В Минск мастер привез 40 своих картин. На них — как знаменитости, так и обычные люди в самых различных жизненных ситуациях. Для Цвергера одинаково интересно изображать и тех, и других. Он автор многочисленных портретов европейских и американских деятелей искусства, политиков, шоуменов. Среди его героев — Лучано Пavarотти, Элтон Джон, Арнольд Шварценеггер, Денни де Вито и многие другие.

С 1994 года работы австрийца активно выставляются в разных странах. География его экспозиций включает в себя Европу, Азию, Америку. В 2003—2004 годах произведения

Цвейгера побывали на околоземной орбите во время третьей космической экспедиции на корабле "Союз". Творческая направленность этого художника начала формироваться в конце 1970-х годов. В то время в квартире Цвергера, увлекающегося игрой на пианино, проходили многочисленные джазовые сессии с известными музыкантами. Хельмут становился частым гостем в кафе "Централь", где собирались журналисты, художники, архитекторы, политики, адвокаты, актеры... Именно здесь, в кругу интеллектуалов с разными взглядами и воззрениями созрел яркий и необычный талант Цвергера.

ра

редвари-  
тного ав-  
менты".

олоземной  
емической  
юз". Твор-  
го худож-  
ся в конце  
в квартире  
я игрой на  
очисленные  
ыми музы-  
лся частым  
", где соби-  
кники, архи-  
каты, акте-  
гу интеллек-  
ми и воззре-  
обычный та-

— Тринадцать лет назад я был известным в своем городе стоматологом, а теперь вот путешествую по всему миру вместе со своими работами. Я считаю, это — судьба. Меня никто не учил рисовать; все, что вы видите на картинах, идет изнутри, из моей души! — признался Цаергер на открытии минской выставки.

Мастер полон идей и сил, он оптимистичен и честолюбив. Его произведения полны смысла и силы. Они поражают своей необычностью, свободной игрой линий, красок и цветовых пятен, буквально пропитаны энергетикой художника.

Выставка продлится до 16 августа.

**Алексей БЕЛОВ.**



**НА СНИМКАХ:** работы Хельмута Цаергера из проекта "Магические моменты".

"Го

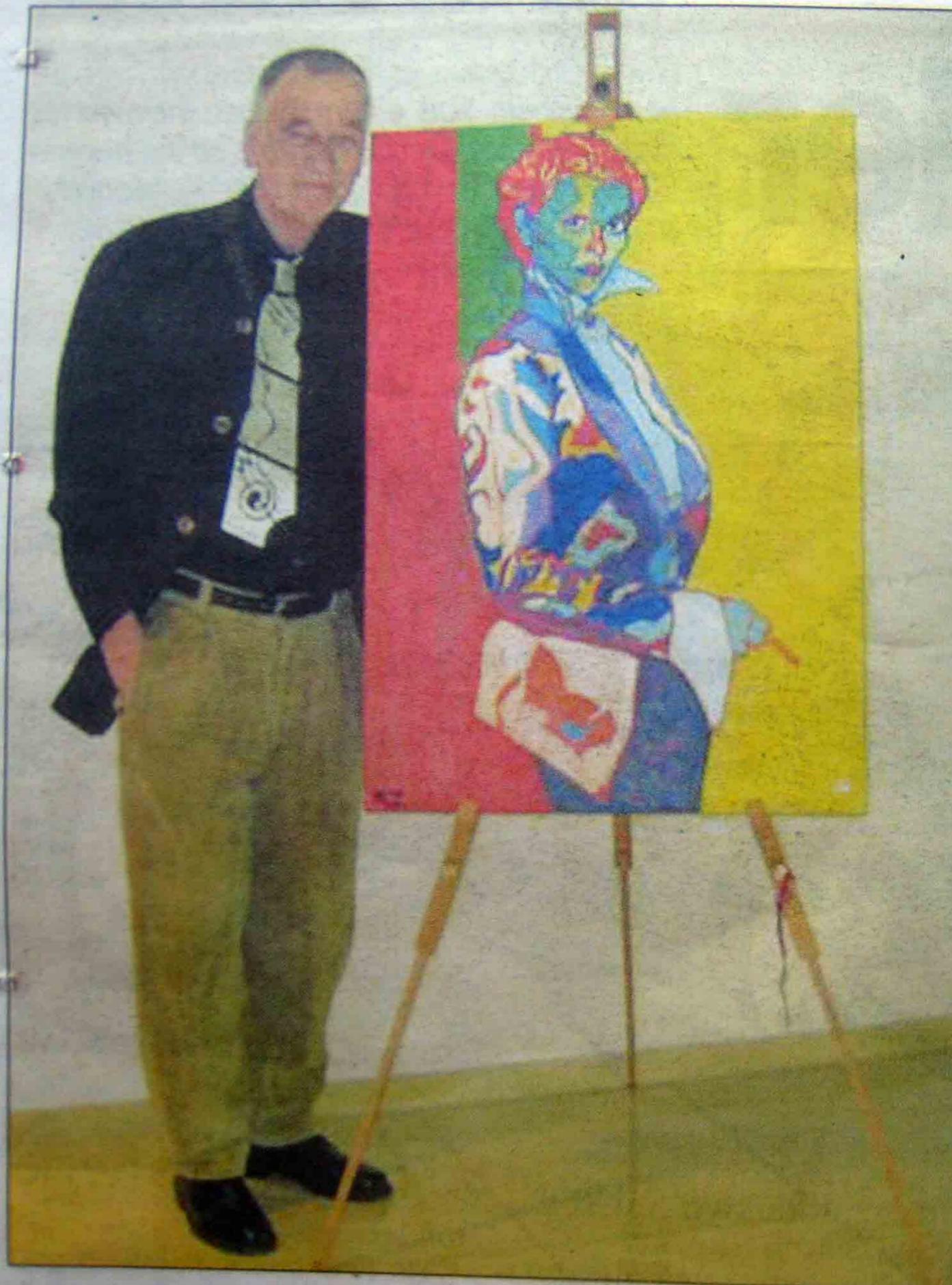


Foto: Privat



**Helmut Zwerger** stellt derzeit unter dem Motto „Some like it hot“ in Vaduz aus. In gewohnter Zwerger-Manier lässt der rührige Künstler aus Innsbruck in der Raiffeisen Bank Liechtenstein bis zum 8. Mai Menschen wie etwa Miles Davis in skurrilen Situationen und außergewöhnlichen Momenten aufleben.

**Die Vertreter** der 302 roler Blasmusikkapellen stätigten bei der 60. Generalversammlung des Blasmusikverbandes am Sonntag Hermann Pallhuber (re.) als Landesmusikkapellmeister, der in die Fußstapfen von Hans Eibl (Mitglied tritt. Dem neu gewählten Vorstand, allen voran Präsident Franz Fischler (li.) gratulierte Konrad Streiter.

...nehmen der ÖVP, dass man sich gegenseitig bekämpft. Das beginnt beim Vorwahlkampf und endet bei Splitterlisten. Es sollte eine hochrangige Person geben, die das Thema Dinkhauser und ÖVP zusammen bringt. Wobei ich fürchte, dass es schon zu spät ist.

**Welche Person?**

Ich hätte an den Franz Fischler gedacht.

*Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer haben sich immer wieder aneinander gerieben. Wird Ihnen Fritz Dinkhauser als Sparringspartner abgehen?*

GERHARD BERGER



**Wirtschaftskammer-Präsident** Jürgen Bodenseer macht es Spaß, „Ideen zu geben“

Von heißer Luft haben die Menschen derzeit schon genug. Bei normalen Temperaturen ist das Aufwirbeln von politischen Feinstaub ausschließlich eine Belastung, quasi ein verbales Ozonloch“, so ätzt SP-Landesgeschäftsführer Meinhard Eiter über die derzeitigen Ankündigungen von AK-Präsident Fritz Dinkhauser, gegen seinen VP-Landespartei-  
chef Herwig van Staa 2008 kandidieren zu wollen. Van Staa sieht's derweil gelassen: Er präsentiert heute die Halbjahres-Polit-Bilanz der VP in der Landesregierung.

Innsbrucks  
terin Hilde Zao  
Liste (ebenfall  
VP angetreten  
Herwig van Sta  
des AK-Präsid  
Dinkhauser, z  
sieht kein  
„Mehrere Lis  
Demokratie fö  
liegt im Wese  
Sie sieht für  
Problem dur  
Dinkhauser-  
Fritz Gurg  
stand auf de  
hausers, will  
Urlaub ents  
mit Dinkha  
Landtag kan  
zeit weiß ich

**KULTURLAND**

**Internationale Tiroler Kunst**

Der in Innsbruck lebende Maler **Helmut Zwerger** ist durch seine poetischen und gleichzeitig eigenwilligen Farbgebungen beim Einfangen von Situation aus dem Leben bekannt.

In der letzten Zeit hat er einen neuen Zyklus geschaffen: „Magische Momente“, in denen auf der Leinwand auch solche Augenblicke zu sehen sind. Am 26. Juli (bis 18. August) präsentiert der Künstler die Werke im „Museum für zeitgenössische Kunst“ in Minsk (der Hauptstadt von Weißrussland). Darunter nicht nur das nebenstehende Werk, das ei-

nes von 40 des Zyklus ist, sondern auch „Magic Moments des Jazz“, unter anderem mit Miles Davis, nachempfunden den historischen Aufnahmen. Unter anderem aus dem Jahre 1961.

**INTERNET**  
[www.zwerger.at](http://www.zwerger.at)

Der heuer zum dritten Mal ausgeschriebene „Premio Internationale Citta di Castrovillari - Pollino“ der Accademia Delle Arti in Kalabrien wurde vor kurzem dem Tiroler Schriftsteller **Karl Lubomirski** verliehen. Mehr als

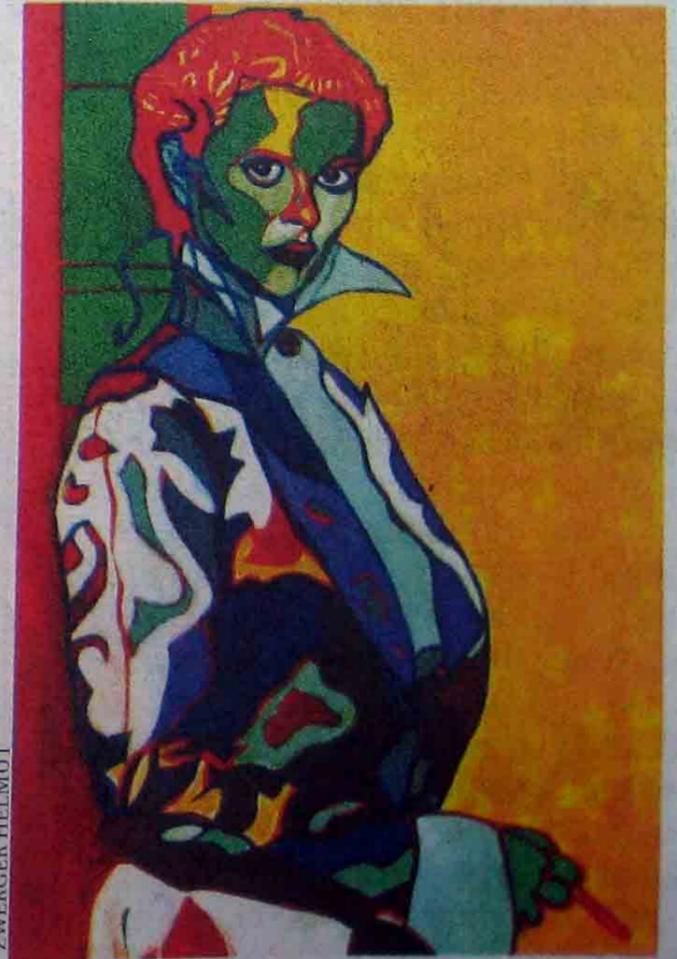
350 Bewerber gab es – für seinen Gedichtband „Tempo naufragato (Gekenterte Zeit)“, der in Mailand erschienen ist, erhielt er den Preis.

In der Begründung der Jury steht, dass sich Lubomirski „dem Banalen und Alltäglichen verweigert, sich aber auch der Logik entziehe“. Er weise den Worten neue Sinngebungen zu. Lubomirski vermittele „in wunderbarer Weise das Gefühl der Ortlosigkeit und der extremen Einsamkeit des Menschen von heute, der allein und grundlos in einer Wüste von Gefühlen steht und dem

nur die Wahrnehmung der Augenblicksempfindung bleibt“. Lubomirski vermittele Dichtung als Lebenssinn, als Notwendigkeit, die einzige wirkliche Lebensmöglichkeit. Das Werk des Dichters stehe „auf der höchsten Ebene des Panormas europäischer Lyrik“.

Das ist aber nicht die einzige Anerkennung, die dem Dichter international zuteil wird: Auf allen Kontinenten gibt es Lubomirski-Fans, die sich seiner Poesie verbunden fühlen. – Winfried W. Linde

**INTERNET**  
[www.lubomirski.at](http://www.lubomirski.at)



ZWERGER HELMUT

He  
Bil  
den  
tier  
fer  
sch  
das  
dur  
lun  
zeit  
Kur

Maria Martinez

burg!“

zburg, Sonntag  
glücklich und  
zeigt sich ge-  
rzuela-Gala im  
au Gabi Burg-  
a Rabl-Stadler  
tio ehrten.

López Cobos  
heit, Feuer und  
Grandezza zeig-  
lers in den Bra-  
en von Manuel de

o und Ana Maria  
angen Arien und  
von Großmeister  
Moreno Torroba  
s „Luisa Fernan-  
Maravilla“ – Pab-  
José Serrano,  
ozábal u. a. Eine

Foto: Privat



*Der Maler Helmut Zwerger (2. von rechts) freut sich riesig: Der Innsbrucker Künstler stellt derzeit im Museum für Moderne Kunst in Minsk rund 40 neue Arbeiten aus. Bei der Eröffnung gratulierten dem umtriebigen Tiroler Vladimir Prokopzov, Direktor des Nationalmuseums Minsk, Vasil Sharanovich, Direktor des Museums für Moderne Kunst und als Vertreter des Kulturministeriums Nicolai Mischenko (v.links).*



**„Hermann Gmeiner mit Kind“** nennt sich dieses Bild des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwirger. Es wird nun auch in Deutschland von Krüger, der größten Münzsammelungsfirma, die immerhin eine Millionen Klienten hat, vertrieben. Zwirger hat aber auch Pech: Am Flughafen in Chikago sind jetzt sieben seiner Bilder beim Umladen verschwunden. Neues Glück: Für den FC-Tirol-Verlasser Martin Pupp soll er nun Formel-1-Star Damon Hill porträtieren.

# Ein Zwerger-Bild auf einer deutschen Telefonwertkarte: Hermann Gmeiner



*Malte neue Gmeiner-Portraits: Künstler Helmut Zwerger.*

(HS) Freude bei Helmut Zwerger, bekannter Innsbrucker Zahnarzt und Künstler: In Deutschland wurde eine Telefonwertkarte in limitierter Auflage mit einem Zwerger-Bild

(SOS-Kinderdorf-Präsident H. Gmeiner) präsentiert. »Der teuerste Zwerger«, wie der Künstler erfreut feststellt. Das Originalbild hatte man in Klosterneuburg um 140.000,- S (als Spende für das SOS Kinderdorf) versteigert.

Ein zweites Bild von Hermann Gmeiner wird derzeit in München im bekannten Kaufhaus Karstadt ausgestellt. Im Bild zu sehen: der Kinderdorfgründer und ein Mädchen aus Südamerika. Aus jenem SOS Kinderdorf, das vom Kaufhausunternehmen Karstadt unterstützt wird. Auch dieses Bild soll versteigert werden: bei der nächsten Funkausstellung in Berlin.

## GLASREPARATUREN



Bau-  
und Kunstglaserel

# STACKLER

A-6020 INNSBRUCK

Brandlweg 12

☎ 0512/26 48 00

Auto-☎ 0663/85 95 41

Fax 0512/26 79 88



ler, Totalschäden – verheerende Folgen!

## Körperverletzung stürzt er in Finanz-Desaster!

Folgen ein – bislang völlig  
r zu tragen hat, der alkoho-  
talschäden und Verletzung  
eigen zwei Fälle, die Mitt-  
efen: Etwa eine halbe Mil-  
s über den Durst kosten!

25.000 S Schmerzensgeld an  
den Verletzten nur ein  
Klacks, denn: 200.000 S  
muß der Alko-Lenker im  
Regreß an die Vollkaskover-  
sicherung des Firmenwa-  
gens zahlen, zusätzlich Ko-  
ten für einen Ersatzfahrer;

150.000 S gehen an die eige-  
ne Haftpflichtversicherung;  
11.000 S betrug die Verwal-  
tungsstrafe; und Straßenver-  
waltung und Gutachter „hal-  
ten noch die Hand auf“.

Ähnlich ging es einem  
Unterländer Versicherungs-  
agenten (56), der alkoholi-  
siert einen Frontalunfall  
baute: Da sein Opfer schwe-  
rer verletzt wurde, fielen sei-  
ne Gerichtsstrafen und das  
Schmerzensgeld sogar noch  
erheblich höher aus!

**Benefizabend** für das  
SOS-Kinderdorf in Kloster-  
neuburg: Dabei stellte der  
malende Innsbrucker Zahn-  
arzt Helmut Zwirger  
(links) ein Bild zu Verfü-  
gung, das SOS-Gründer  
Hermann Gmeiner mit ei-  
nem Kind zeigt. Die musi-  
kalische Umrahmung be-  
sorgten Kinder von Mitglie-  
dern der Wiener Philhar-  
moniker, die Moderation  
übernahm Burgschauspieler  
Frank Hoffmann. Die Auk-  
tion leitete Christian Kir-  
cher, der ein stolzes Ergeb-  
nis erreichte: Das Bild ging  
um 140.000 Schilling weg!  
Ein sehr schöner Betrag für  
weitere SOS-Kinderdorf-  
Projekte. Foto: Christof Erbmaier

## Tirol dabei



**Im** Dornröschenschlaf wiegt sich für viele Österreicher ein traumhaftes Schloß neben einem Weiher mit Teichrosen und unkenden Fröschen in einer Oase mitten in Salzburg. Es ist das Schloß Leopoldskron.

Verbots-Schilder machen unmißverständlich klar, daß man unerwünscht ist, Ruhe beherrscht die

sident“ Olin C. Robison wurde das Geburtstagsfest, als 14 Tage zuvor Gorbatschow absagte.

Dann spielte der Zufall Regie: Zufällig hatte der Tiroler Maler Helmut Zwirger Robison in San Francisco bei seiner letzten Vernissage getroffen.

## Das „Zwirger-Schloß“

Gegend und hin und wieder kündigt eine schwarze Limousine von einem anscheinend noch sehr aktiven Schloßherren.

Alles wirkt zwar ansehnlich, aber fremd: Kein Wunder, hinter diesen Mauern und Hecken befindet sich ein Stück USA. 1947 hatten die Amerikaner dieses Anwesen von einer Gräfin gekauft und richteten darin eine der wichtigsten Seminarstätten für die amerikanische Prominenz ein. Umgeben von großen Sälen und filigranen Schnitzarbeiten entstand eine einzigartige Bibliothek, Seminarräume, ein Hotel und Wohnungen für das Direktorat.

Aus aller Welt reisen Jahr für Jahr prominente Wirtschaftsfunktionäre, Geschäftsleute, Minister, Botschafter und Präsidenten an, um sich im Schloß Leopoldskron von den neuesten Erkenntnissen der Politik zu informieren. Jetzt wurde die 50-Jahr-Feier der Salzburg-Seminare zelebriert. Es reisten viel Prominenz des amerikanischen Kontinentes an. Konzerte fanden statt, es wurde ausgiebig diniert und kein anderer als Michail Gorbatschow sollte eine Rede halten.

Zum Alptraum für „Pre-

So wurde der Innsbrucker darum gebeten, sein Können mit einem Bild vom Schloß in die Feierlichkeiten einzubringen.

Nichts leichter als das für den Innsbrucker Künstler: Das „Zwirger-Schloß“ wurde feierlich im VIP-Zelt vom Künstler selbst enthüllt. Der Präsident eröffnete den Festakt mit einer Rede im Rahmen des nachfolgenden Gala-Diners. Das Fest war gerettet!

Nächster Promi-Gast im Schloß Leopoldskron ist Amerikas „First Lady“, Hillary Clinton, die auf Einladung von Olin C. Robison diese Woche Österreich besuchen wird. tk.

„Vielen Dank!“  
Präsident Olin C. Robison (links) bedankte sich beim Innsbrucker Maler Helmut Zwirger für das gelungene Bild von Schloß Leopoldskron. Zwirger hatte damit die großen Feiern zum 50-Jahr-Jubiläum der hochkarätigen Salzburg-Seminare „gerettet“.

Dauerregen verhinderte zweiten Stopp

## Die Superpreise

Leider hatte der Wettergott gestern überhaupt kein Einsehen mit dem „Krone“-Ferienzug. Die zweite Station im Innsbrucker Tivoli-Schwimmbad fiel im wahren Sinne des Wortes ins Wasser. Einziger Trost: Die tollen Preise werden trotzdem verlost. Allerdings müssen Sie dazu eine Nescafé-Quizfrage beantworten.

Regen, Regen und nochmals Regen. An die Durchführung des Programms im Rahmen des „Krone“-Ferienzuges war nicht zu denken. Die neuen „Black“ und „White“ Eissorten blieben eingefroren. Spiele, Shows und Musikauftritte mußten leider abgesagt werden. Nescafé-Ice und die „Tiroler Krone“ haben aber trotz des miserablen Wetters eine Frohbotschaft parat: Der Traumurlaub von Gulet-Reisen für zwei Personen in

VON CLAUD MEINERT

einem Magic-Life-Club in der Türkei, die drei Testwochenenden mit Autos von Porsche-Innsbruck, ein ÖBB-Ticket 1. Klasse für zwei, drei Saisonkarten für das Tivoli-Schwimmbad und drei Gutscheine von Sportler-Witting werden dennoch (unter Ausschluß des Rechtsweges) verlost. Die Quizfrage: Wie heißen die beiden Nescafé-Ice-Sorten? Einsendungen sind bitte bis

Freitag, 11. Juli, (Poststempel) an die „Tiroler Krone“, Stichwort „Nescafé“, Schusterbergweg 86, 6020 Innsbruck zu schicken. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

## Keine Kritik an der TGKK

„Die Tiroler Gebietskrankenkasse hat völlig richtig gehandelt.“ Das betont TGKK-Obmann Franz Fuchs neuerlich, nachdem die Anfragebeantwortungen im Nationalrat zum Fall jenes Arztes, der die TGKK um 3,5 Millionen S geprellt hatte, vorliegen. Fuchs verweist auf jenen Tiroler Amtsarzt, der der Krankenversicherung nie durchgeführte Untersuchungen verrechnete. „Da ist ein langer Rechtsweg zu erwarten. Wir haben keinen Schaden erlitten.“



Grausiger Fund gibt Anlaß zu verschiedenen Spekulationen über den Tathergang

# Katzenkadaver in Sadrach: Kultopfer oder Lockmittel?

Bericht Seite 3

## STADT BLATT

TIROLER  
BEZIRKS  
BLÄTTER

INNSBRUCK  
STADT

Eine Lokalausgabe der  
Tiroler Bezirksblätter  
Auflage 225.200

NUMMER 20 - MITTWOCH, 14. MAI 1997  
INNSBRUCK, FÜRSTENWEG 77A, TEL. 0512-210 400  
AN EINEN HAUSHALT P.B.B. 6020 INNSBRUCK 6020 05

### IN DIESER AUSGABE:

**ABRISS:** Ortsbild gegen Finanzinteressen im Stadtteil St. Nikolaus  
Altes Haus sorgt für neue Streitigkeiten.  
Seite 4

**GRENZE:** »Gefahrengut-Mafia«  
hat jetzt keine Chance mehr  
Zöllner durchliefen eine harte Schule.  
Seite 20

**PROTESTE:** 11.000 Unterschriften  
für das Hallenbad Höttinger Au  
Derzeit keine Gefahr, daß das Bad geschlossen wird. USI-Bad soll Alternative bilden.  
Seite 46

### Helmut Zwerger begeisterte Pavarotti!



Außer Rand und Band zeigte sich Startenor Luciano Pavarotti angesichts seines gemalten Konterseis, das der Innsbruck Künstler Helmut Zwerger von ihm anfertigt hat. Zwerger stellt noch im Mai mit so bekannten österreichischen Künstlerkollegen wie Hans Christian Attersee, Arik Brauer oder Hermann Nitsch in Los Angeles aus.  
Foto: Weber

## Gehaltspyramide: Streit um Lohn von Weingartner

Sein Einsatz gegen eine unterschiedliche »Wertung« der Bundesländer in Sachen LH-Gehälter brachte Landeshauptmann Wendelin Weingartner vehemente Kritik der Landtagsfraktionen ein. Sowohl LH-Stv. Herbert Prock als auch Grünen-Klubobmann Georg Willi können sich mit der Haltung von Weingartner nicht anfreunden.  
Bericht auf Seite 2

## AUTO-BLATT

Viel Interessantes zu  
Auto - Motor - Sport  
auf 2 Seiten!

Seiten 30-31

Diesmal mit!  
Fit und  
gesund  
in den  
Sommer  
Auf den Seiten 13-16

# Innsbrucker Maler Zwerger in den USA

Porträt von Pavarotti begeisterte den Startenor – Ausstellungen in Los Angeles und San Francisco

Der Innsbrucker Maler und Zahnarzt Helmut Zwerger ist allemal für Events gut, die internationale Beachtung finden. Insbesondere in den USA, wo Franz Weber für das Management Zwergers sorgt.

Kürzlich übergab der Tiroler Weber, der nach seinen Geschwindigkeits-Weltrekorden auf Skiern ein erfolgreicher Geschäftsmann wurde, ein Porträt Luciano Pavarottis, das Zwerger gemalt hat, an den Startenor. Und dieser war so begeistert, daß er beschloß, sämtliche Rechte für die Vermarktung zu kaufen. So ist in absehbarer Zeit damit zu rechnen, daß Lithographien des Bil-

des mit Pavarotti- und Zwerger-Signaturen in den USA auf den Markt kommen. Ein Löwenanteil des Erlöses soll

karitativen Zwecken zugute kommen.

Auch in der österreichischen Maler-Prominenz hat

sich Zwerger inzwischen etabliert: am 22. Mai wird Zwerger seine Bilder in der Galerie Ahkenazy an der Museums-Meile von Los Angeles präsentieren – im Rahmen einer Ausstellung von zeitgenössischer österreichischer Kunst, gemeinsam mit Christian Ludwig Attersee, Arik Brauer, Peter Kogler, Hermann Nitsch und Hubert Schmalix.

Einen Tag darauf gibt es eine Einzelausstellung Zwergers in der Galerie Steven Addi am Union Square in San Francisco.

Als Gast wird, neben der Miß Amerika, auch Starschauspieler Danny de Vito erwartet.

wwl



Bild: Franz Weber

Starsänger Luciano Pavarotti mit seinem Porträt von Helmut Zwerger

## LEUTE HEUTE

Pavarotti war begeistert

Innsbruck

# LEUTE <sup>IM</sup> ZOOM



»Herminator« Hermann Maier und »Helminator« Dr. Helmut Zwinger beim Treffen in Flachau: Die »Chemie« zwischen beiden stimmte auf Anhieb.

Foto: Thomas Maier



Der Sturz von Hermann Maier in Öl auf Leinwand gebannt.

Foto: Thomas Maier

INNSBRUCK (HS). Hofrat Dr. Wolfgang Girardi, der von 1974 bis 1992 als Nachfolger von Prof. Friedl Wolfgang der Landes-Sportabteilung vorstand, feierte in Mutters bei bester Kondition und genug Zeit für seine journalistischen Ausflüge seinen »Siebziger«. Er war maßgeblich an der Gründung des Skigymnasiums Stams, der Skihauptschule Neustift und des Sportgymnasiums Innsbruck beteiligt.

\* \* \*

Der eine ist der »Herminator« unter den Skirennläufern, der andere der »Helminator« unter den Malern: Skistar Hermann Maier von Flachau und Kunstmaler Dr. Helmut Zwinger von Innsbruck. Beide trafen dieser Tage zusammen - und die »Chemie« zwischen beiden stimmte auf Anhieb. Im Mittelpunkt des Treffens beim Bergbahnen-Center in Flachau stand auf einer Staffelei jenes Bild, dessen Motiv rund um die Welt gegangen ist und das der malende Zahnarzt aus Innsbruck in Öl auf Leinwand gebannt hat: der Sturz des Weltcup-siegers bei Olympia 98 in Nagano. Skistar Hermann Maier zeigte sich hellauf begeistert vom Kunstwerk in blau und wollte es spontan erwerben. Doch Interessenten gibt es gleich mehrere für das Kunstwerk, bei dessen Verkaufspreis ein beträchtlicher Teil den Organisationen von »Licht ins Dunkel« und der »Kinderkrebshilfe« zufließen.

\* \* \*

Es ist die »kleine Brücke zum großen Glück«, zum Cyta-Einkaufsglück, die da kürzlich im feierlichen Rahmen mit zahlreichen Ehrengästen und der



HELMUT  
ZWERGER  
MINSK  
2007

Уважаемый(ая)

Музей современного  
изобразительного  
искусства приглашает  
Вас на выставку  
австрийского художника

Хельмута Цвергера  
"Магические моменты"

Открытие состоится  
25 июля 2007 года в 17.00  
по адресу  
(пр-т Независимости, 47).

## Legende in Öl: Zwerger malte Stewart



**Auch Innsbruck lieferte seinen Beitrag zur Formel-1-Euphorie in Spielberg: Der malende Zahnarzt Helmut Zwerger überreichte der Rennlegende Jackie Stewart gemeinsam mit Ford-Autopark-Chef Helmut Schlegel in der Boxenstraße ein Portrait. »Das Bild bekommt in den Ford-Produktionshallen in England einen Ehrenplatz«, versprach Jackie Stewart. Bericht auf Seite 10 Foto: privat**

Foto: Mori Bruggeller



**Schwarzenegger im All!** Der Innsbrucker Künstler Helmut Zwerger zeigt derzeit auf Einladung von Sojus-TMA3 Kommandant Alexander Kaleri 15 seiner Acrylporträts in der 1. Galerie im All. Am vergangenen Montag hat das Raumschiff sicher an die internationale Raumstation ISS angekoppelt. Auf unserem Bild der Künstler Helmut Zwerger mit Yvonne Bläse, der Botschafterin für die neue Weltraum-Werbung.

## Ab in den Weltraum mit Zwerger-Bildern

Tiroler Künstler wird in ISS-Raumstation präsentiert: Porträts von Putin bis Marilyn Monroe im All

VON WILHELM WOODNER LEHNER

Der Tiroler Maler Helmut Zwerger hebt mit den Aufhängesystemen ab: Er wird der erste Künstler sein, der in der internationalen Raumstation ISS im Orbit seine Werke präsentiert. Ab 20. Oktober werden ein Dutzend Arbeiten, vornehmlich kleinformatige Porträts, die er zum Teil noch mal, 200 Tage lang in 250 Kilometern Höhe rund 3500 Mal um die Erde kreisen und damit rund 150 Millionen Kilometer, (Distanz Erde-Sonne, also eine astronomische Einheit) zurücklegen, Schwereelos und von Orbit-Galerist Alexander Kaleri präsentiert. Die sechs TMA-3-Kalere mit Kaleri und den Astronauten Foale (USA) und Duke (dem ersten Spanier im All) wird mit den Zwerger-Werken am 18. Oktober abheben - vorher sind die Bilder einen Monat in Quarantäne.

**WERT** Die Kleinformat (in A 5) erhalten zwei Stereopair und sind anschließend von unterschiedlichen "Sonnenspektren" auf einem optischen Mikroskop, der sie sich leisten kann, so schenkt Zwerger bei der gestrigen Präsentation des ausgereiften Projektes im Innsbrucker "Hilferr".

Dessen Chef, Hans Wauer, erhielt gestern ebenfalls ein Zertifikat: Das "Hilferr"-Logo Bog im November 2002 mit der ISS im All, Bad Ischl, Präsident im Marketingverbänden "Sixteen". Das war Teil von 140 Szenen Werbeexperimenten mit dem Autogramm Salzkorn auf der ISS.

**WELTRAUM-GALERIE** Helmut Zwerger wird kleinsten Porträts in Acryl auf Acrylplatten (wegen der Gewichtbeschränkung) der Kosmonauten Juli Gagarin und Gregory Betschko (den Mr. Spacelink), des russischen Präsidenten Putin, von Mozart, Muhammad Ali und Marilyn



Künstler Helmut Zwerger mit Putin-Porträt und Töchterchen Franziska, deren Porträt neben Putin, Muhammad Ali und MM in der ISS mitfliegen wird

Monroe sowie weiterer Persönlichkeiten präsentieren. Die Vernissage im Weltraum sieht so aus: Die in der Schwerelosigkeit schwebenden Kunstwerke werden fotografiert und gefilmt. Die Arbeiten werden mit dem strahlenden Siegel des Himmelschiffes, dem Botenstempel, sowie der Mission (Missionssystem) versehen.

**WELTWEITE RESONANZ** Das gefilmte Material und die gefertigten Werke werden dann bei verschiedenen Ausstellungen rund um die Erde prä-



Bild von der Ausstellung in der MIR-Raumstation

sentiert. Zwerger plant Ausstellungen in Moskau und New York. Im Innsbrucker Käse für mich nur eine Präsentation im Landesmuseum in Frage", so der Künstler. Die Universitäts-Ausstellung Zwerger's kam nicht nur der Bekanntheit Zwerger's, sondern auch dadurch zu Stande, dass sich Guttschikow daran erinnerte, dass Zwerger im Jahre 1997 statt Michael Guttschikow in Leopoldsdorf bei Salzburg gemeinsam mit dem ein Statistiker abgab. Yvonne Hölzl, Bot-

schafferin für Weltraumwerbung, überbrachte in der vergangenen Woche das Zwerger Porträt von Putin als Fotostempel nach Moskau und übergab es dem Weltraum-Galeristen Kaleri. Dieses teilte Zwerger mit: "Hi, Helmut, this is okay for space. But make it please lighter. Good luck." Dabei trug Zwerger zum "Leichtgewichtige" Bilder für die ISS-Ausstellung, "Schwerelos" auch der erste Acryl-Maler im Weltraum sein.

Die erste Bilder-Präsentation im All fand in der MIR statt, Zwerger wird der erste in der ISS sein.

**WERBUNG** Paul Hecker leitete die Bilder 2700 PR-Experimente in Orbit und ist Dozent an der TU-Dresden für das Gebiet der Space-PR. Die Austriaflüge-Einladung für Helmut Zwerger ist das erste Engagement Österreichs (beser Art Hecker, "Success wird den Tinsley Adler als Wappstein für Tirol mit auf die Reise in das All geben lassen. Grundsätzlich kann dies jedes Unternehmen mit seinem Ideen, Produkten und Botschaften auch tun."

Helmut Zwerger wird für die nächsten Jahre Aktivitäten des Psychologen sein, dass seine Werke in der ISS ausgestellt waren. Der nächste Künstler muss fünf Jahre warten - bis zur nächsten Raumfahrt-Mission mit Galerie-Aktionen wird diese Zeit, so Hecker, vergehen.

## ALL-KUNST



Eine Vernissage an einem exklusiven Schauplatz erleben zwölf Bilder des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwerger (l.). Kosmonaut Alexander Kaleri (r.) bringt die Ölgemälde mit Portraits berühmter Persönlichkeiten morgen, Samstag, mit einer russischen Sojus-Rakete zur Raumstation ISS. Die Werke werden 200 Tage lang im All bleiben und sollen danach, versehen mit dem Stempel der Raumstation, Preise von bis zu einer Million US-Dollar erzielen. Die insgesamt nur 144 Gramm schweren Bilder können in der Station mit Druckknöpfen „aufgehängt“ werden. Bild: SN/Zwerger



**Porträt von Schwarzenegger.**

Foto: Saxcess

## All-Bilder

INNSBRUCK (wa). Seit Samstag sind 15 Acrylporträts des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger in der ISS-Raumstation im All ausgestellt. 150 Millionen Kilometer werden die Bilder im Weltraum reisen, bis sie im Mai 2004 auf Welttournee gehen.

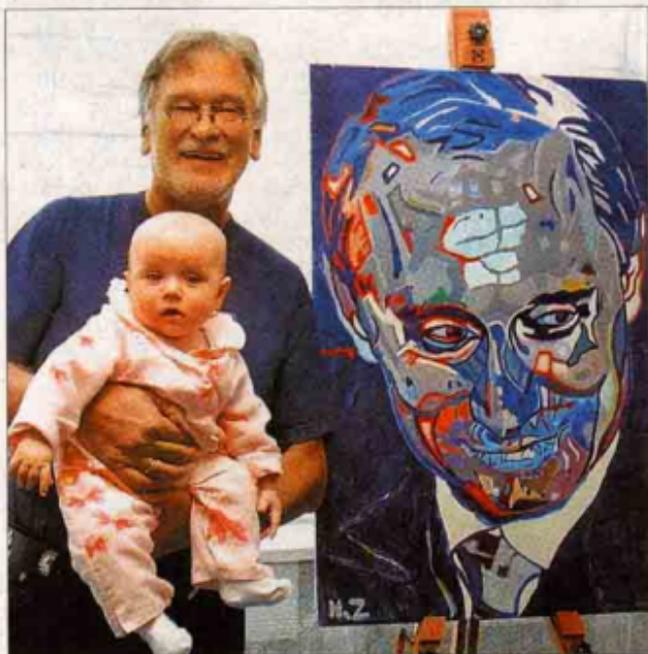
# Leichte Kunst für das All

**Der Weltraum als Kunst-  
raum: Bilder des Innsbrucker  
Malers Helmut Zwerger  
werden in der Internatio-  
nalen Weltraumstation ISS  
ausgestellt.**

INNSBRUCK (schlo). Gestern Montag hat Yvonne Bläse, die „Botschafterin“ für Weltraum-Werbung, Helmut Zwerger offiziell den Auftrag zur Ausstellung in der Weltraumstation erteilt. Ab ins All geht es am 18. Oktober mit einer Sojusrakete. Kommandant ist ein Amerikaner, als „Galerist“ fungiert der russische Kosmonaut Alexander Kaleri, der Kommandant der Internationalen Raumstation ISS.

Vergangene Woche erhielten die Arbeiten des Innsbrucker Malers Helmut Zwerger nach einer labor-technischen Untersuchung in Moskau grünes Licht für den Weltraumausflug. Einzige Einschränkung: Zwergers Bilder müssen leichter werden. Also wird er die zehn bis 12 Bilder statt auf Leinwand auf Acrylpapier malen und wohl auch weniger pastos als gewohnt.

Absolute Muss-Bilder sind für Zwerger Porträts von Yuri Gagarin, „Mr. Sputnik“ Gregory Gretschkow, Wladimir Putin, Wolfgang Amadeus Mozart, Muhammed Ali und Marilyn Monroe. Sie werden nach einem zweitägigen Flug durch das All



**Der Maler Helmut Zwerger mit Töchterchen Franziska und seinem Porträt von Wladimir Putin.**

Foto: Vanessa

am 20. Oktober in der Weltraumstation 200 Tage lang ausgestellt und dann – mit dem offiziellen Bordstempel der ISS versehen – wieder auf die Erde zurückkehren. Gemeinsam mit Fotos bzw. Filmen der an der Wand hängenden bzw. durch den ungewöhnlichen Galerie-raum schwerelos schwebenden Bilder Zwergers.

Sie genauso wie die Originale sollen anschließend auf Welttournee gehen. Fixe Stationen sind Moskau und New York, ein Präsentationsort in Österreich wird

noch gesucht.

Organisiert wird die Ausstellung im All von der Leipziger Firma Saxcess, die bereits 2700 PR-Experimente im All organisiert hat. Dass ihr Blick auf Helmut Zwerger gefallen ist, hat nicht zuletzt mit dem von Zwerger gemalten Porträt von Arnold Schwarzenegger zu tun. Dieser ist seit dem Film „Red Heat“, in dem er einen russischen Kommandanten spielt, in Russland ein Superstar und etwas Glanz fällt nun auch auf seinen Porträtisten ab.

# Weltraum wird zum Kunstraum

**Bilder des Innsbrucker Malers Helmut Zwirger werden 200 Tage in der Internationalen Weltraumstation ISS ausgestellt.**

INNSBRUCK (TT). Ab ins All geht es am 18. Oktober mit einer Sojus-Rakete. Nach 200 Tagen geht es – ergänzt durch einen offiziellen Bordstempel der ISS – wieder zurück auf die Erde und anschließend auf weltweite Ausstellungstournee. Für die Weltraummission speziell gemalt werden von Helmut Zwirger u. a. Porträts von Wladimir Putin, Muhammed Ali, Yuri Gagarow und Marilyn Monroe. **Seite 12**



## Zwinger-Bilder fliegen ins All

Rund 150 Millionen Kilometer – was einmal der Entfernung der Erde zur Sonne entspricht – ist die Strecke lang, die 12 Werke des Innsbrucker Künstlers Helmut Zwinger zwischen Oktober 2003 und Mai 2004 zurücklegen werden. Wo? Im Weltall, am Bord der Internationalen Weltraumstation ISS.

Vermutlichster Start der erpöcklichen Aktion, die jüngst bei einer Pressekonferenz in Casinowald am Hotel Hilton in Imstbruck der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, ist der 18. Oktober 2003. Am Bord des Raumschiffes Sojus TMA-3, einer der nächsten Raketen der Welt, werden 12 ausgewählte Werke des 59-jährigen Künstlers aus Imstbruck ins All starten. Nach Andockman an die Internationale Weltraumstation ISS, zwei Tage später, wird die unter dem Motto „D080 All“ stehende Zwinger-Ausstellung ins Weltall „eröffnet“. Als Galerist fungiert der Bordingenieur der ISS Mission 8, der Russe Alexander Kaleri. „Es handelt sich nicht um eine reine Werbeaktion, sondern um etwas Einmaliges, etwas Außergewöhnliches. Schließlich wird es nicht viele Künstler geben, deren Bilder ins Weltall ausgesandt werden“, meint Zwinger dazu. Gemeinsam hat es schon erst eine Ausstellung im Weltall gegeben: Unter dem Titel „Pieta Aqua ad Astra“ flohen 12 Aquarelle des Russen Valeri Komowitsch ins All. Zunächst konnten keine flüssigen, zusammenhängenden Vorhaben durch den Marketingverband „Success“ aus Leipzig. Bisher haben jungen Unternehmen und Selbständigen setzt sich der erpöckliche aktive

Verband für die friedliche und zivile Nutzung der Raketenröhre und der Raumfahrt ein, die ja bisher ein Instrument des Kalten Krieges war. Ein besonderes Anliegen dabei ist die Entwicklung neuer Branchen, unter anderem Space-PR. Der Verband leitet Schibboleth: 2.700 PR-Experimente ins Orbit.

Was ist Space-PR? Bei Space-PR geht es darum, eine Botschaft oder Fraktion mit einem bestimmten Flug ins All zu senden, wo per Foto- und Video-Belag geschallt werden. Diese werden dann als Marketinginstrument auf die Erde zurückgebracht. Die nachfolgende crossmediale Verwertung soll unterschiedlichste Be-

strebungsgrade erzeugen und Märkte anhand neuer Möglichkeiten im Werbemarkt eröffnen. Weltraum-Werbung gibt zudem ein „virtuelles“ Instrument des regionalen Werbemarkts-Instruments.

„Space-PR entwickelt sich in den 90-er Jahren in der MIR und den Space-Shuttles. Ab 2000 konnte durch den Chemistzer Modedesigner Bruno-Brunati Marketingkongress in Silber der Stadt New York, die US-Marke Pepsi und den zweiten Weltraum Touristen, Marc Strattonworth, nachgewiesen werden, dass solche Aktionen eine actionbasierte Effektivität haben, als bisher übliche Werbetechniken“, erklärt Ralf Heckel, Präsident

des Marketingverbandes Success und Dozent an der TU Dresden auf dem Gebiet der Space-PR. Auch Coca Cola, Omega, McDonalds und BMW haben bereits Präsentationen im Weltall durchgeführt.

**Vermisage im Weltall.** Die Bilder von Helmut Zwinger in Öl und Acryl und im DIN-A5-Format werden rund 200 Tage im All verbrängen. Der Künstler wird sie eigens für die Ausstellung anfertigen und dabei Acryl-Paper verwenden, das wesentlich leichter als Leinwand ist, jedoch dieselbe Struktur aufweist.

An Bord der ISS werden die in der Schwerelosigkeit schwebenden Kunstwerke fotografiert und gefilmt sowie mit dem amtlichen Siegel des Raumschiffes, dem Bordstempel, und jenen der Mission, dem Missionstempel, versehen werden, was sie letztendlich übertragbar macht. Ob die Vermisage live übertragen wird, steht noch nicht fest, unmittelbar kostet eine Live-Übertragung aus dem All rund 150.000 Dollar.

Das gefilmte Material und die gesiegelten Werke kehren dann im Mai 2004 am Bord der Sojus TMA-3 oder eines Space-Shuttles zur Erde zurück, wo die Stempel durch einen Notar beglaubigt werden. Im Anschluss wird der Tiroler Künstler die Bilder aus dem All als Kernstück einer groß angelegten Wanderausstellung rund um den Globus präsentieren. Die Schau wird, wie Zwinger bereits jetzt verrät, auf jeden Fall in Moskau und in New York Halt machen.

Helmut Zwinger, der einen ausgefallenen künstlerischen Werdegang aufweist – er war vorher Zahnarzt –, erlangte durch Privat wie etwa von Schwarzenegger, De Vito, Pavarotti, Putin u.a., die sich heute im Besitz seiner Werke befindet, internationale Bekanntheit. Es ist daher kein Zufall, dass gerade der Tiroler für diese einzigartige Ausstellung nominiert wurde. Denn eben nach einem solchen Künstler, der mit seinen Werken sowohl Persönlichkeiten im Westen als auch im Osten

vertritt, wurde gesucht.

„Ich möchte mit meinen Bildern ein globales Netz um die Welt spannen. Deshalb stehen für mich fünf Portraits fest, die mit Sicherheit bei der Ausstellung dabei sein werden: Juri Gagarin, der erste Mensch im Weltall, der erste Kosmonaut Georgi Gertschiko und Präsident Wladimir Putin als Hommage an Russland, Wolfgang Amadeus Mozart als Hommage an Österreich, die lebende Legende Mohammed Ali sowie Marilyn Monroe“, so Helmut Zwinger anlässlich der Pressekonferenz, bei der auch seine Frau Isolde, Journalistin, und Töchterchen Franziska anwesend waren.

**Hilton-Logo im Weltall – Tirol eingeladen.** Im Rahmen der Pressekonferenz überreichte Yvonne Bläse, Mitglied im Vorstand des Marketingverbandes Success und internationale Repräsentantin für den neuen Industriezweig Space-PR, Helmut Zwinger eine Botschaft von Boedinger-Ingenieur Alexander Kaleri. Kaleri hatte im Raumfahrtlabor des Moscow State Aviation Institutes (MAI) eine Werkstoffprobe von Zwinger auf ihre „Weltall-Tauglichkeit“ hin überprüfen lassen. Kaleri an Zwinger: „Hi Helmut, this is OK for space. But make a please lighter! Good luck.“ (26.06.2003). Auch für Tirol hatte Kaleri eine Nachricht mitgeschickt: „Ich wünsche Tirol einen guten Start in die Umlaufbahn.“ (26.06.2003), die von Gerd Anreas, Modierservice Stadt Imstbruck, entgegengenommen wurde.

Anwesend war auch Hilton Hotel-Direktor Hans Wurzer, der von dem 28-jährigen Botschaften für Weltraum-Werbung ein Zertifikat entgegennahm. Dieses bescheinigt,



Auf ins All: Helmut Zwinger mit Töchtern Franziska, Yvonne Bläse und Ralf Heckel von Success sowie Hilton-Direktor Wurzer.

dass das Logo der Hotelkette im Herbst 2002 als eines von insgesamt 148 Success-Werbeexperimenten zehn Tage lang auf der ISS im All war. Hilton kam zu diesen Ehren, was eine besondere Zukunftsvorhersage unter Beweis stellte: Die Hotelkette hatte im Jahr 2000 an ein Architekturbüro den Auftrag vergeben, ein Hotel im All zu planen. Grundsätzlich stünde die Möglichkeit, Frachten, Produkte und Botschaften in das All zu schicken, jedem Unternehmen, jeder Regierungsstelle etc. offen, so Success-Präsident Ralf Heckel. Er lud die Tiroler Unternehmen auf diesem Wege ein, es den Salzburger Mozartkugeln gleichzutun, die als erstes österreichisches Produkt bereits im Universum gewesen sind. Einsteilen wird Success am 18. Oktober den Tiroler Adler als Wappen für Tirol mit auf die Reise in das All geben lassen.

Der nächste Raumflug wird erst wieder in fünf Jahren stattfinden, sodass es bis dahin sicherlich keine weitere Kunstausstellung im Weltraum geben wird. Helmut Zwinger hofft jedenfalls, dass seine Bilder die Kosmonauten während der 200 Tage im All gut unterhalten werden. Monika Pichler



Helmut Zwinger und Yvonne Bläse präsentieren das Putin-Portrait, das im Kleinform bei der Ausstellung im All ebenfalls gezeigt wird.

Präsident



**Doppel-Olympiasieger Hermann Maier** ist das jüngste „Opfer“ des mittlerweile sehr bekannten Innsbrucker Malers Helmut Zwerger (links). Mittwoch abend wurde das Gemälde im Tourismuszentrum in der Flachau enthüllt. Natürlich zeigt es den berühmten Sturz Maiers bei der Abfahrt in Nagano. Maier war von dem Bild begeistert: „Blau gefällt mir sehr gut!“ Das Gemälde soll heuer während der Festspielzeit in Salzburg ausgestellt werden, ehe es zum Verkauf angeboten wird. Der Großteil des Reinerlöses kommt der Kinderkrebshilfe zugute.